



*Vanessa Hegemann:
Berliner Meisterin
Damen-Einzel 2006*



Damen: Aufstieg & Berl. Meister



Jugendboom



Stern des Sports für den TC SCC



Fußball: Berliner Meister 2006

TC SCC Jahresmagazin 2006



Sonderkonditionen für
Alarmaufschaltungen:
Stichwort **SCC**



ASK - Ihr Partner in Berlin - Westend

- Alarm- & Videoüberwachung
- GPS/GSM-Ortung
(PKW - Mobil und Festeinbau)
- Objektschutz/Revierkontrollen
- Doormen
- Pförtner/Empfangsdienste
- Kaufhausdetektive
- Telefondienste
- Feuerwehrmänner
- Brandsicherheitswachen
und -beauftragte
- Veranstaltungsdienste
- Flughäfen- und Häfensicherung
- Museumsordner und
Informationsdienste

BOWS

Bundesverband Deutscher
Wach- und Sicherheitsdienste e.V.



Weitere Infos unter:
www.ask-sicherheitsdienste.de

ASK • Allgemeine Sicherheits- und Kontrollgesellschaft mbH Berlin
Ebereschentallee 14 • 14050 Berlin (Neu-Westend)
Tel.: 030 / 306 978 - 0 • Fax: 030 / 306 978 - 22
info@ask-sicherheitsdienste.de • www.ask-sicherheitsdienste.de

Standorte der ASK in Deutschland



Liebe Clubmitglieder,

und wieder neigt sich eine Tennis-Saison dem Ende zu. Was für ein wunderschöner Herbst, der uns die kalten Wintermonate noch einmal verkürzt. Doch nicht vergessen wollen wir den absolut heißesten Sommer seit vielen Jahren, der uns wochenlangen Sonnenschein und diverse Schweißausbrüche bescherte.

Die sportlichen Aktivitäten, die an entsprechender Stelle angesprochen werden, waren in dieser Saison sehr erfreulich und konnten an das Highlight „Bundesliga-Meisterschaft Herren 30+“ vom vergangenen Jahr durchaus anknüpfen. Besonders hervorzuheben sind hier natürlich die Leistungen unserer Aushängeschilder: Die 1. Damen-Mannschaft stieg wieder in die Regionalliga auf und die 1. Herren konnten einen guten Mittelplatz in der Spitzenklasse halten.

Erfreulich und erwähnenswert ist auch immer wieder unsere gute Jugendarbeit, die uns in diesem Jahr mit dem „Stern der Sports“ der Berliner Volksbank auch eine finanzielle Unterstützung einbrachte. Ging es hierbei um die sportliche Breitenarbeit in Verbindung mit der These „Jugendliche weg von der Straße“, so sind es die vielen Erfolge unserer Spitzenspieler Vanessa Hege- mann, Linda Fritschken und Tim Schulz von Endert, die uns Anerkennung in der Berliner Tenniswelt bringen und uns mit Stolz erfüllen.

Um die gute Jugendarbeit weiterhin unterstützen zu können ohne die Mitgliederbeiträge zu sehr zu strapazieren, wurde in diesem Jahr ein Jugendförderclub aufgebaut, der auch schon meh-

reere Unterstützer gefunden hat. Ein Geben und Nehmen ist Grundlage für diese neue Einrichtung, zu der jeder im Sekretariat nähere Informationen erhalten kann. Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang vor allem auch die anderen Spender, die uns ohne Förderclub immer wieder bei der Verwirklichung zahlreicher Projekte unterstützen. Sie werden an anderer Stelle des Heftes noch einmal erwähnt.

Wie jedes Jahr gilt mein besonderes Dankeschön meinem hervorragend arbeitenden Vorstands-Team. Von ihrer konstruktiven Mitarbeit, ihrem Ideenreichtum und ihrer Initiative profitiert der Tennis-Club SCC und insbesondere Sie, liebe Mitglieder. Erfreulich ist auch, dass der Anteil der jüngeren Vorstandsmitglieder in den letzten Jahren gestiegen ist. Unser Vergnügungswart Ragnar Geerdts musste leider aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegen, hat jedoch in Björn Wecker, der sich in diesem Heft noch vorstellen wird, einen kommissarischen Vertreter bis zur nächsten Hauptversammlung gefunden. Wir arbeiten schon jetzt sehr gerne mit ihm und werden ihn bei der nächsten Hauptversammlung als Nachfolger vorstellen. Unser Schriftwart Hans-Joachim Brandt ist den großen Teil des Jahres verreist und würde sich freuen, wenn er seinen Platz ebenfalls einem Jüngeren überlassen dürfte. Gehen Sie also in sich!

Erneut geht der Vorstand auch in die Planung einer festen Zwei-Platz-Tennis-halle, da uns die Instandhaltungs- sowie die Betriebskosten für die bestehende Halle schon zu schaffen machen. Hier müssen wir eventuell auch um Ihre finanzielle Unterstützung bitten.

Jetzt mein Dank an unsere Club-Managerin Nicole Mirow für ihre sicher häufig aufreibende Arbeit im Sekretariat. Nicht zuletzt ist es in großem Maße ihr zu verdanken, dass die Mitgliederzahlen im vergangenen Jahr wiederum nicht zurückgegangen sind. Ein neues Schild am Eingang wird in Kürze auch neuen Mitgliedern noch besser den Weg auf unsere Anlagen finden lassen. Aufgrund unserer Maßnahme auf der letzten Mitgliederversammlung - die Umstrukturierung der Beiträge - wollen wir erreichen, dass die Altersstruktur unseres Vereins sich weiter verbessert. Wir geben vor allem den Jugendlichen eine Chance, sich auch als Studenten mit einem kleinen Budget den Vereinsbeitrag leisten zu können und so den finanziellen Notstand während dieser Zeit zu überbrücken.

Spezieller Dank wie immer natürlich auch an unseren Platzwart Norbert Frank, der nun schon im dritten Jahr mit geschickter Hand viele unserer Probleme ohne handwerklichen Beistand löst. Ihm beiseite standen in diesem Jahr vor allem die Sportplatzhelfer Senol Coskun und Oliver Schürmans, die vorrangig die Gartenpflege übernahmen. Zwischen Platz 5 und 6 konnten wir den sich zwischen den Plätzen 3 und 4 schon bewährten Zaunweg errichten, so dass seit diesem Jahr auch für die Eltern bei den Verbandsspielen ihrer Kinder ein bequemes Zuschauen ermöglicht wurde.

Der Veranstaltungskalender für das Jahr 2006 war in diesem Sommerhalbjahr besonders reichhaltig. Über Bingo und Brunch, Osterbuffet, Tanz im Mai, Pfingst-Schleifchenturnier, Kino „Open Air“, Sommer-Camps, Radtour, Ehe-

paar-Mixed-Turnier, Clubturnier, Player's Party und Ocean-Night könnten wir den Erlebnishunger unserer Mitglieder sicher stillen. Leider werden viele unserer Veranstaltungen noch viel zu selten genutzt und die Vorbereitungen, die für jede dieser Aktivitäten erforderlich sind, dadurch zu wenig gewürdigt. Versuchen Sie doch in Zukunft, uns mit Ihrer Anwesenheit häufiger zu erfreuen.

Über unsere weiteren Aktivitäten im Winter unterrichten wir Sie durch unsere Anschläge im Clubhaus, in dieser Zeitschrift und im Internet auf unserer Homepage www.tcscclberlin.de. Für die Gestaltung und Pflege der Homepage möchte ich mich bei Jens Thron bedanken, der sich nun schon seit über 5 Jahren ehrenamtlich und professionell um unseren viel gelobten Online-Auftritt kümmert. Unsere Ökonomie wird uns, wie schon im Sommer, auch im Winter mit besonderen kulinarischen Spezialitäten verwöhnen. Vielen Dank im Nachhinein und natürlich auch schon im Voraus! Geplant sind hier das Oktoberfest, das Fondue-Essen und das Candle-Light-Dinner. Auch unser Nikolaus kommt wie in jedem Jahr, um Ihre Kinder und natürlich auch Sie auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Einen Weißen Ball werden wir auf Wunsch der Mitglieder vielleicht in einem der nächsten Jahre wieder einplanen können.

In diesem Sinne lassen Sie uns viele gemeinsame Feste feiern, sodass uns die Wintersaison nicht allzu lang wird.



Ihre Beate Britze

Bericht	Autor	Seite
Sportbericht.....	Jens Thron.....	6
1. Herren.....	Tim Schulz van Endert.....	12
Vorbereitungsreise Türkei.....	Oliver Britze.....	17
2. Herren.....	Oliver Britze.....	18
3. Herren.....	Philipp Fischer.....	19
1. Herren 30+.....	Jens Thron.....	20
1. Herren 40+.....	Marc Michael Harden.....	21
1. Herren 50+.....	Axel Joly.....	22
2. Herren 50+.....	Peter Zäpernick.....	25
1. Herren 65+.....	Jürgen Thron.....	26
2. Herren 65+.....	Hans Wolff.....	
3. Herren 65+.....	Bernd Stoltmann	
1. Herren 70+.....	Dieter Bischof	
2. Herren 70+.....	Wolfgang Fullrich	
1. Damen.....	Saskia Zink	
2. Damen.....	Steffi Kartmann	
1. Damen 30+.....	Jessica Strauchmann	
1. Damen 40+.....	Manuela Martina Müller	
1. Damen 50+.....	Angelika Bernhard	
2. Damen 50+.....	Brigitte Leisegang	
Jugendbericht.....	Sascha Schoenheit	
1. Juniorinnen.....	Beatrice Brennenstuhl	
1. Junioren.....	FD Couers	
2. Juniorinnen.....	Alena Sander	
1. Bambini.....	Claudia Gehe-Becker	
1. Bambina.....	Hanna Lentz	
2. Bambini.....	Monika Zimmer	
Saisonvorbereitung Jugend.....	Lutz Helmke	
Die Turnierreise.....	Alena Sander	
Jugend-Clubturnier und Masters	Alexander Dersch	
Mini-Tennis-Turnier.....	Dimitrios Katsanos	
Mini-Tennis-Runde.....	Boris Griessl	
Tennis-Sommercamp 2006.....	Dimitrios Katsanos	
Tennis nach der Schule.....	Alexander Dersch	
Breitentraining.....	Dimitrios Katsanos	
Fachbericht: Matchtraining.....	Dimitrios Katsanos	
Veranstaltungen im TC SCC.....	Björn Wecker	
Clubturnier und Player's Party....	Jens Thron	
Ehepaarturnier.....	Gudrun und Heinz-Peter Krause	
Winter-Fitness.....	Ingrid Heidrich	
Radtour I.....	Jürgen Thron	
Radtour II.....	Christl Halling	

Sportbericht 2006

Im 95. Jahr des Vereinsbestehens ist der TC SCC aus sportlicher Sicht so gut aufgestellt, wie lange nicht mehr. Unsere Topteams, die Damen und die Herren, spielen im kommenden Jahr in der Regionalliga, die Jugend ist auf dem Vormarsch und in den Seniorennaltersklassen ist der TC SCC schon traditionell einer der erfolgreichsten Vereine Berlin-Brandenburgs. Doch auch im Breitensport sorgt der Verein mit seinem Kennenlernetennis für einen leichten Einstieg in die Gemeinschaft und wird im nächsten Jahr dieses Angebot noch einmal um eine Tennisbörse ausbauen, bei der sich gleichstarke Spieler zukünftig leichter finden können.

1. Damen – Regionalliga-aufstieg und Berlin-Brandenburger Meister

Nach über fünf Jahren Abstinenz ist der Tennis-Club SCC mit seinem ehemaligen Aushängeschild, den 1. Damen, wieder in die Regionalliga zurückgekehrt. In einer makellosen Saison standen am Ende neun Siege keine Niederlage gegenüber. Verdienter Lohn war neben dem Aufstieg auch die Berlin-Brandenburger Meisterschaft. Dieser tolle Erfolg ist vor allem auch das Ergebnis einer konsequenten Jugendförderung. Endlich konnten wir mit Linda Fritschken, Beatrice

Brennenstuhl und Carolina Monroy-Moreno drei SCC-Gewächse über viele Jahre binden und in unser Topteam einbauen. Vor allem Linda spielte eine überragende Saison und konnte am Ende acht Matches für sich entscheiden. Gleichzeitig ist sie im Tennis-Verband Berlin-Brandenburg ein wichtiger Faktor der Ländermannschaft. Nicht von ungefähr steht sie in der Altersklasse U16 in Berlin-Brandenburg auf Platz 1 der Rangliste. Mindestens genauso wichtig waren jedoch auch die weiteren Spielerinnen. Saskia Zink und Britta Grossmann waren mit ihrer Erfahrung und ihren spielerischen Fähigkeiten aus der Mannschaft nicht wegzudenken. Und ganz vorne spielten Maria Eugenia Rocca aus Uruguay und unser Neuzugang Vanessa Hegemann eine fast perfekte Saison. Vanessa, im vergangenen Herbst vom TV Frohnau zum SCC gewechselt, gewann alle neun Matches und spielte dabei ein äußerst attraktives Angriffstennis.

In der kommenden Saison heißt es nun, das Erreichte zu festigen und weiter auszubauen. Die Voraussetzungen sind ausgesprochen gut. Als Neuzugang in unserem Pro-Team können wir mit Aleksandra Marjanovic eine junge Dame begrüßen, die endlich zu ihrem Trainer aus Jugendzeiten,





Sportbericht

Alexander Dersch, wieder zurückkehrt ist. Sie wird sicher nicht nur spielerisch, sondern auch menschlich eine tolle Verstärkung unseres Teams sein. Mindestens genauso stolz können wir sein, unsere vier Top-Ladys Vanessa, Linda, Beatrice und Carolina auch im nächsten Jahr in unserem Team zu wissen. Auch Saskia wird noch ein Jahr dranhängen. Einziger Wermutstropfen ist der Weggang von Britta, die sich entschieden hat, sich die Strapazen des ständigen Pendelns von Niedersachsen nach Berlin nicht mehr anzutun.

Berliner Meister Vanessa Hegemann und Andreas Strauchmann

Der letzte Berliner Meistertitel bei den Damen liegt so weit zurück, dass ich mich daran nicht erinnern kann. So weit ich weiß, errang diesen in den 80'er Jahren Chris Seiffert. Etwa 20 Jahre später kann der TC SCC nun wieder jubeln. Unsere erst 17-jährige Vanessa Hegemann, die keiner auf der Rechnung hatte, musste bereits in den ersten Runden schwere Hürden nehmen. Über Maria Pougatcheva (Blau Gold Steglitz), Laura Kemkes (TC Lichtenrade) und Julia Wartenburger (Blau Weiss) konnte Sie jeweils in 2 Sätzen das Halbfinale erreichen. Dort stand Ihr allerdings eine für Rot-Weiß Berlin spielende Bundesligaspielerin Namens Angelika Roesch (WTA 330) gegenüber. Doch Vanessa schien das gar nicht zu beeindrucken und wuchs über sich hinaus. Mit 7/5 und 7/6 konnte Sie die an Nummer 1 gesetzte Roesch besiegen und löste das Ticket fürs Finale. Die an Nummer 2 gesetzte Bundesligaspielerin des TC Blau Weiß Berlin Vivien Weber (Deutsche Rangliste Nr. 58) hatte in der unteren Hälfte des Tableaus bis ins Finale kei-

nerlei Schwierigkeiten. Beim Stand von 7/6 und 5/3 sah Vanessa schon wie die sichere Siegerin aus. Doch die Nerven spielten plötzlich eine große Rolle und es ging in den entscheidenden 3. Satz. Mit großem Kämpferherz und von Anfang an in Führung liegend konnte Va-



Vanessa Hegemann (links) & Vivien Weber

nessa den entscheidenden 3. Satz mit 6/4 und damit den Titel der Berliner Meisterschaften für sich entscheiden. Herzlichen Glückwunsch Vanessa!!

Und noch einen Titel konnte der TC SCC verbuchen. Im Herren 30-Finale standen sich unsere 1. Herren-Spieler Jens Thron und Andreas Strauchmann gegenüber. Andreas erwischte einen perfekten Tag und spielte von Anfang



Hergard Zoega, Jens Thron, Andreas Strauchmann, Ben-Ulf Hohbein

BRITZE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

Gottlieb-Dunkel-Straße 47-48 · 12099 Berlin · Tel. 700 903-0

VERING & WAECHTER KG-GMBH & CO.

Verwaltungsgesellschaft
Handel mit Baustoffen
Gleisbau, Hausverwaltungen

ALTUS Wirtschaftsberatung GmbH

Finanzierungen
Beteiligungen
Unternehmensberatung



BRITZE ELEKTRONIK

Leiterplatten-Produktion



NEUKÖLLN-MITTENWALDER EISENBAHN AG



Güterisenbahn-Transporte
Vergnügungsfahrten

NME



an fehlerfreies und druckvolles Tennis. Jens konnte an diesem Tag machen was er wollte, Andreas hatte immer eine bessere Antwort.

1. Herren – 2. Platz Regionalliga

Die 1. Herren sind wieder eine feste Größe in der Regionalliga. Mit fünf Sie-

wohl der 5:4-Heimsieg im Auftaktspiel gegen den Leipziger SC der Schlüssel zu dieser sensationellen Leistung. Doch auch das „schwarze Wochenende“ in Erfurt und Dresden, steckten die Jungs super weg und setzten sich in den nächsten Spielen gegen Lichtenrade und Zwickau trotz widrigster Wetterb-



1. Herren oben v.l.: Tim Schulz van Endert, Sascha Schoenheit, Burkhard Scholz, Alexander Kupsch, Andreas Strauchmann. Unten v.l.: Mats Oleen, Jens Thron, Alexander Dersch

gen bei nur zwei Niederlagen sicherten sie sich den zweiten Platz in einer starken Regionalliga. Der große Teamgeist zeigte sich insbesondere am letzten Spieltag, als das Team einen fast aussichtslosen 2:4-Rückstand bei den Känguruhs noch in einen 5:4-Sieg umkehren konnten. Im Saisonverlauf war

dingungen durch. Besonders erfreulich war unser Neuzugang „Junior“ Tim Schulz van Endert. Tim spielte aufgrund seiner hohen Ranking an Position Zwei und konnte hier vier Matches gewinnen. Als Nummer 1 der U18-Jährigen Berlin-Brandenburgs ist Tim darüber hinaus eines der hoffnungsvollsten Talente des



Tim Schulz van Endert

Verbandes, was er unter anderem beim ITF-Turnier beim LTTC Rot-Weiß diesen Jahres mit dem dritten Platz schon eindrucksvoll untermauerte. Doch was ihn noch wertvoller macht, ist seine kameradschaftliche, offene Art, die ihm schon heute sehr viele Sympathien im TC SCC eingebracht hat. Bei unseren Kids im Verein wird als Vorbild jedenfalls fast immer nur ein Name genannt: TIM!

Seniorentennisboom im TC SCC

Häufig wird in den letzten Jahren von den tollen Entwicklungen im Jugendbereich gesprochen. Vergessen werden dabei aber die sportlichen Leistungen, die in etwas höherem Alter vollbracht werden. Inzwischen spielen 13 (!) Seniorenmannschaften für den TC SCC, davon sogar fünf Mannschaften bei den Altersklassen über 65. Dass hier auch noch große Erfolge verbucht werden, soll nicht unerwähnt bleiben: Die Damen 50+, die Herren 50+, die Herren 65+ und die Herren 70+ spielen jeweils in den höchsten Klassen und die 3. Herren 65+ konnten in diesem Jahr sogar in die Verbandsoberrliga aufsteigen, wo sie nun den 2. Herren Paroli bieten wollen.

Das einzige Sorgenkind der Saison waren die Herren 30+, die stark unter dem Rückzug ihres langjährigen Förderers Philipp Fischer litten und eine vollständig neue Mannschaft aufbauen mussten. Der Abstieg aus der Regionalliga konnte dennoch nicht verhindert werden. Wir sind aber zuversichtlich, den „turn-around“ im nächsten Jahr bewerkstelligen zu können, um langsam auch hier wieder eine Truppe zu installieren, die mit Spaß und Teamgeist zu neuen Erfolgen kommt.

Fußballer holen neunten Titel

Nicht vergessen möchte ich, unseren Fußballern zu gratulieren, die es nun schon zum neunten Mal fertig brachten, die Berliner Meisterschaft für den TC SCC zu holen. Im Finale wurden die „Roten“ vom LTTC mit 6:0 überrollt. Ein besonderes Dankeschön geht an Ralf Büttner, der das Team über fast zwei Jahrzehnte nicht nur auf dem Platz führte und sich nun entschieden hat, die Töppen an den Nagel zu hängen.



Jens Thron



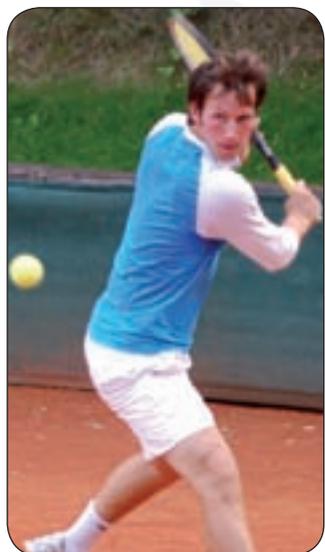


1. Herren • Regionalliga
Erfolgreiche Aufsteigersaison!

Mit der Aufstellung

1. Nikita Shwacko
2. Andreas Strauchmann
3. Tim Schulz van Endert
4. Jens Thron
5. Jimmy Wallin
6. Alexander Dersch
7. Burkhard Scholz
8. Wladimir Kuznetsov
9. Sascha Schönheit

rechneten wir uns Plätze im vorderen Mittelfeld aus. Doch kurz vor Spielbeginn stellte sich heraus, dass wir auf zwei Spieler verzichten würden müssen: Alexanders Knieverletzung, die er sich im Trainingslager zugezogen hatte, würde ihn noch einige Zeit am Spielen



Pechvogel: Alex Dersch

hindern und Nikita Shwacko brach sich unglücklicherweise das Bein. So lasen wir in der SMS vom Captain Jens Thron am Vorabend des ersten Spiels: „J u n g s , morgen um 9 Uhr beginnt der Abstiegs-kampf!“

Der erste Gegner kam vom Leipziger SC und lief mit vier Ausländern auf. Wir schlugen uns tapfer vor heimischem Publikum, das uns toll unterstützte und holten nach spannenden Matches ein 4:2 nach den Einzeln heraus. Kurioserweise boten uns unsere Gegner noch vor der Aufstellung der Doppel den 5:4-Sieg für den SCC an. So wurden keine Doppel mehr gespielt und der erste wichtige Sieg stand zu Buche.

Am zweiten Spieltag reisten wir zum TC Blau-Weiß Ahlbeck auf der Insel Usedom an, um dort auf ein schwaches Team zu stoßen und ein leichtes 9:0 mit nach Hause zu nehmen. Nach dem zweiten Sieg war offensichtlich, dass unser Anspruch doch höher war, als nur der Klassenerhalt. Ein Sieg aus fünf Spielen und der Abstieg wäre nicht mehr möglich gewesen. Doch dieser Sieg musste zunächst erkämpft werden.

Es stand uns ein hartes Wochenende bevor. Am Samstag den 21.5 sollten wir auswärts gegen den Erfurter TC Rot-Weiß 2 ran sowie einen Tag später – ebenfalls auswärts – gegen den voraussichtlich Gruppenstärksten TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz.

Die Partie gegen das mit drei Ausländern verstärkte Erfurter Team sollte sich als sehr ausgeglichen herausstellen. Jens, Burkhard und Sascha gewannen ihre Einzel in zwei Sätzen. Jimmy, Tim und Andreas mussten nach hartem Kampf die Überlegenheit ihrer Gegenüber anerkennen. Das erste Doppel ging an Erfurt, das Zweite an uns. Im entscheidenden dritten Doppel, das sich zu einem Krimi entwickelte, spielten Sascha und Jimmy. Leider behielten sie im dritten Satz nicht die Nerven und

Seydler's Sport

Shop

Tennisschläger
...bekleidung
...schuhe

von allen führenden Herstellern

24h elektronischer Besaitungsservice

Alle Clubmitglieder des TC SCC
erhalten 10% Rabatt auf alle Artikel
(ausgenommen Tennisbälle)

Matterhornstraße / Breisgauer Straße
Berlin-Schlachtensee

Tel. 030/80 90 69 94

Fax 030/80 90 74 38

E-Mail: seydlers-sport-shop@t-online.de



Bericht 1. Herren

gaben diesen mit 4:6 ab.

Etwas geknickt über die ausgelassene Chance zur vorzeitigen Sicherung des Klassenerhalts fuhren wir nach Dresden. Hier wurde schnell deutlich, dass wir es mit einem stärkerem Gegner zu tun hatten. Lediglich Burkhard gewann sein Einzel. Ein tolles Match lieferten sich aber Andreas und der Ex-Berliner Florian Jeschonek, das Letzterer mit 6:2, 6:4 für sich entscheiden konnte. Doppel wurden nicht mehr gespielt, auf dem Spielformular ein 7:2 für den Gastgeber eingetragen.

Wir empfangen am 5. Spieltag den TC Weiß-Gelb Lichtenrade. Aufgrund eines Missverständnisses liefen diese nur mit vier Spielern auf, von denen sich zwei auch noch weigerten, zu spielen. So spielten nur Tim, der sein Einzel glatt in zwei Sätzen gewann und der angeschlagene Ali, der seinen Gegner in drei Sätzen niederrang. Die drei Doppel wurden uns geschenkt, den dritten Sieg hatten wir somit in der Tasche.

Da der Abstieg nunmehr selbst rechnerisch fast unmöglich war, konnten wir die letzten beiden Spiele etwas entspannter angehen.

Mit dem 1. TC Zwickau war ein weiterer Abstiegs kandidat bei uns zu Gast. Wir siegten mit 6:3 und auch nur deswegen nicht glatter, weil wir aufgrund von schlechter Witterung in die Halle ausweichen mussten und sich hier klare Nachteile für einige unserer Spieler ergaben. Somit besiegelten wir den eigenen Klassenerhalt und schickten die Zwickauer aus der Regionalliga.

Das letzte Spiel gegen „Die Känguruhs“ sollte sich zu einem Berliner Prestige-

duell entwickeln. Jens, Tim, Sascha und Alexander Kupsch, der kurzfristig eingesprungen war und sich exzellent verkaufte, verloren knapp ihre Matches, die teilweise von Unsportlichkeiten der Gastgeber aus Schlachtensee geprägt wurden. Andreas rang seinen Gegner aus Lettland nieder, Burkhard's Gegner war spielunfähig und gab beim Einspielen auf. Somit lautete der Spielstand nach den Einzeln 2:4. Durch ein glückliches Händchen bei der Doppelaufstellung und die überzeugende Doppelstärke jedes einzelnen Charlottenburger Akteurs gelang uns das Kunststück, alle drei Matches zu gewinnen und einen 5:4-Sieg an die Waldschulallee zu holen.

Damit wurden wir mit einer Bilanz von 5:2 Siegen auf dem 2. Tabellenplatz hinter dem Favoriten aus Dresden geführt. Ein überragendes Ergebnis, das sich auf die klasse Einstellung und den großen Teamgeist der ganzen Mannschaft zurückführen lässt. Zum Beispiel war Mannschaftsführer Ali Dersch – ohne eingesetzt zu werden - bei jedem Spiel dabei und drückte dem Team die Daumen. Dennoch sind meiner Ansicht nach die Leistungen von zwei Spielern besonders hervorzuheben. Zum einen



Burkhard Scholz

die von Burkhard Scholz, der im Verlauf der Saison sowohl im Einzel als auch im Doppel ungeschlagen blieb und durch seine Souveränität und Gelassenheit überzeugte sowie die von Jens Thron, der als Organisator, Sportwart

Fonds-Vermögensmanagement - mit Struktur zum Erfolg



Das Laransa Fonds-Vermögensmanagement bietet die optimale Kombination der besten Produkte der renommiertesten Fondsgesellschaften in einem einzigen Depot.

Exzellente Qualität

Die Laransa Fonds-Broker AG ist spezialisiert auf die strukturierte Vermögensanlage mit Investmentfonds. Im Jahre 2005 wurde Laransa von der Finanzzeitschrift *EURO* als Deutschlands Investmentberater des Jahres ausgezeichnet.

Unabhängige Beratung

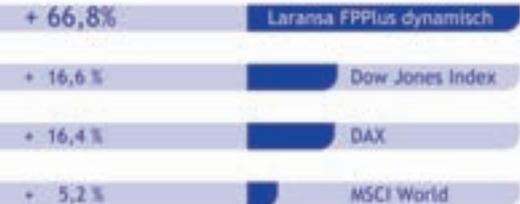
Laransa agiert unabhängig von Banken und Fondsanbietern und bietet so größtmögliche Objektivität bei Auswahl der Investmentfonds.

Besonderer Preisvorteil

Laransa bietet einen 90% Pauschalrabatt auf den Ausgabeaufschlag von über 1600 Investmentfonds und mehr als 90 Fondsgesellschaften an.

Überzeugende Performance

Wertentwicklung nach BVI (Jan. 2002 bis Sept. 2006)



In der Vergangenheit erzielte Renditen sind keine Garantie für die zukünftige Wertentwicklung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 0 30/30 10 96 10 oder www.laransa.de
Ihr Ansprechpartner hier im SCC: Burkhard Scholz!

„Investmentberater des Jahres“*

* Ausgewählt von *EURO* (01/2005)





und Spieler fungierte und ein vorbildlicher Teamleader ist.

Die „Känguruhs“ legten aus unerklärlichen Gründen im Nachhinein noch Protest ein, dem stattgegeben wurde und somit sich die Konstellation der Tabelle veränderte. Der TC SCC rutschte dadurch auf den 4. Platz ab, die „Känguruhs“ sicherten sich den Klassenerhalt. Aus sportlicher Sicht sehen wir uns aber auf dem 2. Platz, den wir uns auf faire Art und Weise verdient haben und der uns mit breiter Brust auf die Saison 2006/2007 blicken lässt.



Tim Schulz van Endert

Nachtrag • Protest Känguruhs

Zurückkommen möchte ich noch einmal auf das gewonnene Auswärtsspiel bei den Känguruhs. Eine Woche nach dem Spiel meldeten die Känguruhs plötzlich Protest gegen die Wertung unseres Auswärtsspieles an, da sie Gefahr liefen, abzustiegen. Was war passiert? Torsten Cuba, einer ihrer Spieler, hatte sich im Spiel gegen Burkhard Scholz so schwer am Rücken verletzt, dass er das Spiel beim Einspielen hätte aufgeben müssen. Burkhard Scholz, unsere Nummer Fünf, erklärte sich jedoch bereit, dem Spieler eine halbe Stunde Pause einzuräumen, falls seine Rückenverletzung sich als nicht so schwer herausstellen sollte. Herr Cuba ward nun nicht mehr gesehen, stattdessen gab es vor Zeugen die Aussage, Herr Cuba kön-

ne auf keinen Fall noch einmal spielen. Über zwei Stunden später meldete sich Herr Cuba plötzlich wieder spielbereit, jedoch waren zu diesem Zeitpunkt bereits alle anderen Matches gespielt und Burkhard, nachdem er zwei Stunden Sascha in der prallen Sonne coachte, nicht mehr willens, dieses Match wieder aufzunehmen. Der Regionalligaausschuss entschied, dem Protest der Känguruhs stattzugeben, wobei in ihrer Urteilsbegründung Zeugenaussagen von Spielern des TC SCC keine Beachtung fanden. Das Spiel sollte beim Stand von 4:1(!) für die Känguruhs mit dem Einzel von Burkhard Scholz wieder aufgenommen werden. Das hieß, alle Doppel, die der TC SCC sportlich gewonnen hatte sowie das ominöse Einzel, wurden annulliert. Der Nachholtermin wurde schließlich zu einem Zeitpunkt festgelegt, an dem Burkhard Scholz aufgrund eines Meniskusschadens nicht spielen konnte. Der TC SCC bat daraufhin um eine Verlegung des Nachholtermines, dem ohne Begründung vom Regionalligaausschuss nicht entsprochen



wurde. Burkhard konnte nicht antreten und somit musste das Spiel kampflos verloren gegeben werden. Zumindest musste aufgrund glücklicher Umstände der TC Lichtenrade, der nun wegen des Sieges der Känguruhs am grünen Tisch auf einen Abstiegsplatz rutschten, nicht absteigen. Der einzige Verlierer bei dieser Geschichte war der Sport und die Fairness.

Jens Thron

Vorbereitungsreise in die Türkei

Anfang April war es wieder soweit, die Wintersaison war abgeschlossen und der Sommer stand vor der Tür. Um für



Vorbereitungsreise 2006: Hinten v.l.: ‚Waldemar‘, ‚Dimi‘, ‚Junior‘, ‚Oson‘, ‚Obelix‘, ‚Scholle‘, ‚Ali‘, ‚Gefreiter‘, ‚Blank‘. Vorne v.l.: ‚Thronsen‘, ‚Sheenois‘.

die Verbandsspiele richtig fit zu sein, fuhren die Herren ins Trainingslager in die Türkei auf die Clubanlage Ali Bey in Manavgat. Mit dabei waren Alex Kupsch, Jens Thron, Ali Dersch, Olli Britze, Philipp Blank, Burkhard Scholz, Tim Schulz van Endert, Nicolas Bruns, Dimi Katsanos, Vladi Kuzentsov und Sascha Schönheit.

Zwei Trainingseinheiten am Tag und Ausgleichssport wie Beachvolleyball oder Fußball machten uns richtig fit für die Saison. Das Training lief so ab, dass wir meistens auf zwei Plätzen gespielt haben und viele Punkte in verschiedenen Übungen ausspielten. Wer Lust hatte, konnte auch aus dem Eimer spielen. Bei der Nachmittagseinheit wurden meistens Matches gespielt, Einzel oder Doppel. Wenn wir nicht trainieren konnten oder aufgrund von kleineren Verletzungen pausieren mussten, konnten wir uns auf der Anlage ein Satellite-Turnier ansehen, wo meist junge Spieler antreten, die auf der Weltrangliste nach oben möchten. Dort haben wir viele schöne Matches gesehen. In unserer Freizeit zwischen bzw. nach den Trainingseinheiten und dem Essen, gab es die Möglichkeit, am Pool zu entspannen, Karten zu spielen, zu schlafen (Gruß an Vladi) oder in einen Wasserpark neben der Anlage zu gehen. Abends haben wir meistens zusammen Karten gespielt, was getrunken oder waren in der Disco.

Die Reise hat sehr viel Spaß gemacht und ich würde mich freuen, wenn beim nächsten mal noch mehr Mannschaftsspieler an dem Trainingslager teilnehmen würden. Ich spreche mal im Namen aller Mitreisenden, Danke für die Super Organisation Jens!



Oliver ‚Oson‘ Britze

2. Herren • Verbandsoberrliga

Die großen Erfolge der vergangenen 2 Saisons hatten uns hungrig gemacht, diese fort zu setzen. Mit dem entsprechenden Appetit starteten wir mit einer verjüngten Mannschaft, um den Aufstieg in die Oberliga perfekt zu machen. Doch schon, als wir die Auslosung bekamen, wurde uns klar, dass Blau-Weiß

ist ihnen dies auch gelungen, aber wir sind zufrieden mit unserer Leistung und gehen davon aus, den Aufstieg in die Oberliga nächstes Jahr zu schaffen.

Ich möchte mich ganz recht herzlich wieder bei meiner tollen Mannschaft bedanken, die mir das Leben als Mannschaftsführer so leicht macht und dass wir alle so viel Spaß zusammen hatten.



2. Herren oben v.l.: Juan, Alexander, Schäfi, Ragi, Steven, Oson, Oliver.
Unten v.l.: Sascha, Max, Dimi, Björn.

am letzten Spieltag sehr ungünstig war. Wie erwartet spielten wir uns durch die Liga ohne ernsthafte Probleme bis zum letzten Spiel um den Aufstieg.

Durch häufiges Durchwechseln in den 1. Herren war es uns möglich, noch Alexander Dersch einzusetzen, um somit die spielerisch stärkste Mannschaft aufzubieten zu können, leider tat Blau-Weiß dies auch und stellte aus der Bundesliga Mannschaft 3 Spieler ab, um uns auf jeden Fall zu schlagen. Leider

Besonderen Dank an Vladí und Steven, die sich nicht nur sportlich, sondern auch menschlich als echte Verstärkungen erwiesen haben; an Ali dafür, dass er seine Zeit für uns im Training opfert und auch auf dem Platz für uns seinen Mann gestanden hat und an Jens, dass er dieses Team besonders unter-

stützt und fördert, um unsere Ziele zu verwirklichen.

Zu guter Letzt noch ein dickes Lob an Mäxchen, der sich in dieser Saison einen Stammpplatz erkämpft hat und auf den wir in den nächsten Jahren bauen.



Björn Wecker



**FASSADEN | FLACHDÄCHER | STEILDÄCHER | GRÜNDÄCHER
SCHIEFERDÄCHER | METALLDÄCHER | RÜSTUNGEN**

**EINBAU GENORMTER BAUFERTIGTEILE
FENSTER | TÜREN | WÄNDE | DECKEN**

**Sommerstraße 42
13409 Berlin**

Telefon: 030/49 91 61 12

Telefax: 030/49 91 61 15

e-mail: ddmploetz@web.de

Internet: www.ddmploetz.de



3. Herren • Bezirksliga II

Projekt 2012, Teil 2

In der Saison 2005 wurde aus ehemaligen Spielern der 2. Junioren sowie talentierten Nachwuchsspielern eine dritte Herrenmannschaft gebildet, die seitdem unter dem Namen „Projekt 2012“ firmiert. Eine Ansammlung von in allen Belangen leistungsstarken Spielern, die sich – war hier Alkohol im Spiel? – das ehrgeizige Ziel von 7 Aufstiegen in Folge gesetzt haben.

Die erste Etappe dorthin wurde in der Saison 2005 mit sieben nie gefährdeten Siegen souverän gemeistert und, um

es vorwegzunehmen, auch 2006 blieb unsere Weste weiß. Lediglich fünf Einzelpunkte wurden in insgesamt fünf Begegnungen abgegeben, drei davon allerdings in nur einer Partie gegen den Sport- und Kulturverein aus Pankow.

Welche Moral und Begeisterung und natürlich auch Spielstärke in dieser Truppe steckt, zeigte dann aber auch eben diese Begegnung, denn alle Doppel wurden in drei Sätzen an Land gezogen und der erneute Aufstieg besiegelt. Die 3. Herren des SCC sind nun seit 12 Spielen ungeschlagen und würden sich gerne, wenn keiner den Gegenbeweis antritt, als derzeit quantitativ erfolgreichste



3. Herren Teil 1 v.l.: Philfi, Ragi, Mahlow, Caius, Pitsche, Krämo.

Mannschaft des Vereins bezeichnen. In aller Bescheidenheit, versteht sich.

Die zurückliegende Saison ging viel zu schnell zu Ende. Wir hatten alle so viel Spaß an der Sache, weil auch wirklich alle bis zum Ende mitgezogen haben, keine Ausfälle zu beklagen waren und vielleicht auch ein bisschen, weil wir immer gewannen. Dieses Dreamteam wird auch weiterhin, so oder ähnlich, seinen Weg nach oben gehen. Glauben wir.

Es spielten: Ragnar Geerds, Mathias Krämer, Caius Couers, Sebastian



3. Herren Teil 2 v.l.: Knauti, Mahlow, Gador, Pitsche, Philfi, BeeJay.

Mahlow, Fabian Gador, Christoph Piechulla, Christoph Knaut, Benjamin Jarrick, Philipp Hartmann und



Captain Philipp Fischer

1. Herren 30+ • Regionalliga

Ähnlich enttäuschend wie der Saisonverlauf ist auch die Tatsache, dass uns leider kein Mannschaftsbericht der Herren 30+ vorliegt. Kurzum: Die Herren 30+ konnten die Regionalliga, in die sie nach dem Rückzug aus der 1. Bundesliga eingestuft wurden, nicht halten und stiegen ohne Sieg ab. Noch bitterer als der Abstieg war jedoch die Einstellung des einen oder anderen Spielers. So war es von Spieltag zu Spieltag reine Glückssache, ob die Mannschaft zu sechst antreten konnte oder nicht. Ob es im nächsten Jahr weitergehen wird, ist noch offen.

Jens Thron

1. Herren 40+ Meisterschaftsklasse

Aufstieg! Erfolgreiche Herren 40+

Nein, nein, kein Aufstieg in die Regionalliga, aber in der Spielstärke. Mit der Rückkehr des verlorenen Sohnes Dr. Ernst Reichel nach mehrjähriger Abwesenheit haben wir unsere Nr. 1 zurück, auch wenn sie nur an Position 2 gespielt hat. Mit dem Rückenwind des Gewinnes von mehreren belgischen Regionalpokalen in den letzten Jahren ist seine Vorhand noch härter, die Rückhand noch tiefer geworden.

Der Saisonverlauf war einmal mehr dramatisch. Da in unserer Gruppe zwei Absteiger ausgemacht werden sollten und die Teams mit Ausnahme des späteren Gruppensiegers durchweg als ausgeglichene stark einzustufen waren, hatten wir 5 richtige Endspiele. Nach einer unvermeidlichen Auftaktniederlage stei-

gerten wir uns kontinuierlich. Der spätere Gruppenzweite Grunewald wurde souverän mit 6: 3 nach Hause geschickt. Aufgrund der besonderen Konstellation wurde der Nichtabstieg dann tatsächlich erst am letzten Spieltag besiegelt und entsprechend gefeiert.

Abschlusstabelle Meisterschaftsklasse:

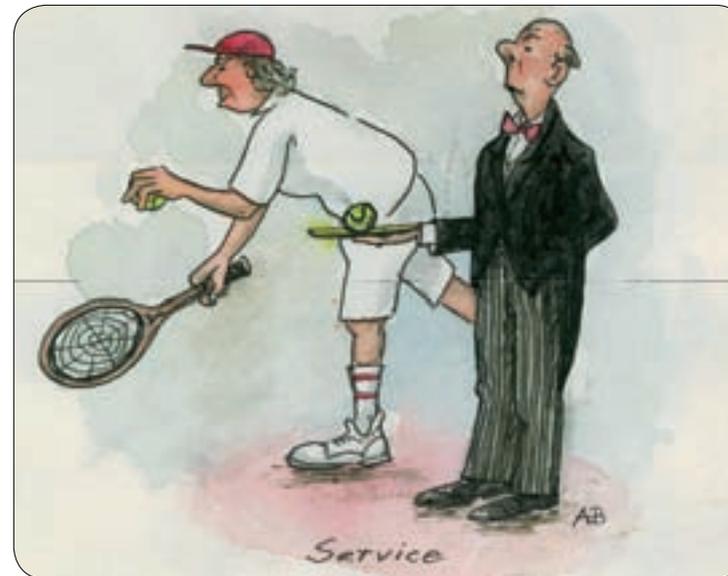
1	Potsdamer TC ‚Rot-Weiß‘	6	0
2	Grunewald Tennis-Club	4	2
3	BTC Grün-Gold 1904	3	3
4	Tennis-Club SCC	3	3
5	Hermsdorfer Sport-Club	3	3
6	TC Rot. Friedrichsfelde	2	4
7	TC BSC Süd Brandenburg	0	6

Besonders hervorzuheben ist in dieser Saison die Rückkehr des Mannschaftsgeistes.

Ralf Büttner machte wie gewohnt wieder nur die Big Points. Gegen vermeintlich schwache Gegner in unwichtigen Begegnungen erlaubten Krämpfe und

widrige Witterungsbedingungen keine Erfolge, leichte Selbstzweifel kamen auf. Doch in den wirklich wichtigen Matches war er voll da und verwandelte den Matchball im entscheidenden Doppel nach Einbruch der Dunkelheit im Tie-Break des dritten Satzes mit einem Volley-Stop. Unverzichtbar.

Rückhalt der Mannschaft war wieder einmal unser Bester Matthias „Fischi“ Fischer mit einer hervorragenden Bilanz an Spielposition 1, während die All(t)stars Dux und Krau-





se die Punktspiele zur gezielten Vorbereitung auf das Clubturnier nutzten. Mit Erfolg. Herzlichen Glückwunsch an den frisch gebackenen Champion H.-P. Krause und den Vize Dr. Dux!

Zum regelmäßigen Einsatz kamen in der Reihenfolge ihrer Aufstellung: Matthias Fischer, Dr. Ernst Reichel, Marc-Michael Harden, Dr. Christoph Dux, Ralf Büttner, Heinz-Peter Krause, Dr. Johannes Kahl, Dr. Thomas Anders und Oliver Schlincke. Den letztgenannten gilt mein besonderer Dank für ihren engagierten Einsatz für die Mannschaft. Erstmals seit Jahren konnten wir durch diese starke Bank die üblichen Ausfälle spielstark kompensieren. Besondere moralische Unterstützung erhielt die Mannschaft durch die Reaktivierung von Johannes Kahl nach jahrelanger Punktspielabstinenz.

Ausblick für 2007: Die Konkurrenz wird immer stärker, wir auch. Als namentlichen Neuzugang freuen wir uns, in der nächsten Saison Don Juan „Klappi“ de Mercedes in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Mit dieser Verstärkung werden wir den Blick nach oben richten und versuchen, uns im oberen Tabellendrittel zu etablieren. Der von einigen erhoffte Aufstieg wird sich wohl nicht realisieren lassen, doch lassen wir uns am Träumen nicht hindern.



Marc-Michael
„Hardy“ Harden

1. Herren 50+ • Regionalliga

Am ersten Spieltag (7. Mai 2006) mussten wir auswärts gegen die Berliner Bären antreten. Es hatte in den letzten Spielen immer eine deutliche Niederlage gegeben. Doch diesmal sollte es anders sein. Detlef Wiesner, Axel Joly und Bernd Julitz verloren ihre Einzel (Bernd immerhin in drei Sätzen), aber dafür punkteten Uli Leisegang, Thomas Wichmann und Lothar Engel. Es stand vor den Doppeln 3:3! Das zweite Doppel (Axel und Uli) und das dritte Doppel (Thomas und Lothar) verloren glatt in zwei Sätzen. Unser erstes Doppel (Detlef und Bernd) gewann den 1. Satz, verloren den 2. im Tie-Break und führten im 3. Satz bereits 4:1, um dann leider sehr unglücklich im Tie-Break zu verlieren. Gesamtergebnis 3:6.

Am 21. Mai 2006 hatten wir unsere Tennisfreunde aus Wernigerode zu Gast auf unserer Anlage. Gegen die Truppe aus dem Harz hatten wir in der Vergangenheit erst einmal gewonnen. Auch diesmal sollte es schwer werden. Detlef und Michael Banhardt verloren ihre Einzel knapp in drei Sätzen, Uli musste nach gewonnenem ersten Satz bei 2:2 im zweiten wegen einer Verletzung aufgeben. Thomas verlor in zwei Sätzen. Lothar und Axel gewannen jeweils in zwei Sätzen. Es hätte also 3:3 nach den Einzeln stehen können – so aber gingen wir mit 2:4 in die Doppel. Für den verletzten Uli sprang Walter Tächel ein. Walter und Axel gewannen dann auch ihr Doppel. Die beiden anderen Doppel gingen – wenn auch unglücklich - leider verloren. Endstand 3:6.

Die Zehlendorfer Wespen waren dann am 25. Mai 2006 unser nächster Geg-



Weine & Spezialitäten aus Italien

Profitieren Sie an günstigen Einkaufspreisen
und der unkomplizierten Liefermöglichkeit direkt
in unserem Club !

www.assello.de

Weitere Informationen unter:

assello@t-online.de

Tel. 0177 / 694 60 76

Fax 030 / 694 60 76

Assello GmbH

Fidicinstraße 3

10965 Berlin

Ihr Ansprechpartner hier im SCC: Matthias Fischer

ner. Auf heimischer Anlage rechneten wir uns gute Chancen auf den ersten Sieg aus. Aber leider war uns das Glück auch diesmal nicht hold. Michael und Thomas Wichmann konnten zwei Punkte für uns verbuchen. Detlef, Axel, Bernd und Thomas Grammes steuerten leider keine Punkte bei. So hieß es wieder einmal vor den Doppeln 2:4. Drei Doppel zu gewinnen ist schon sehr schwer – wir gewannen dann auch nur zwei. Endstand 4:5. Als Abschluss der „Englischen Woche“ reisten wir Samstag nach Zella-Mahlis, um unser Schlüsselspiel zu absolvieren. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir alles verloren und unser letzter Gegner am 11. Juni 2006 würde Blau-Weiß sein, der bis dato alles glatt gewonnen hatte. Es musste unbedingt ein Sieg her, um die Klasse zu halten. Unsere Tennisfreunde aus Thüringen hatten bisher auch noch nichts gewonnen. Es erwartete uns ein echtes Abstiegsspiel. Aus welchen Gründen auch immer gelang es nicht, mit der „stärksten“ Mannschaft und ein oder zwei Ersatzspielern anzureisen. So kam es wie es kommen musste: Detlef verletzte sich bei seinem Einzel, kämpfte bis zum Schluss, konnte die Niederlage jedoch nicht verhindern. Uli und Rainer Muschter verloren ebenfalls. Axel, Bernd und Lothar fuhren Siege ein. Zwischenstand 3:3. Da wir nur sechs Spieler zur Verfügung hatten, stellten wir taktisch auf. Detlef und Rainer spielten das 1. Doppel. Bedingt durch Detlefs Verletzung war dieser Punkt nicht eingeplant. Also mussten die anderen beiden Doppel punkten. Bernd und Uli schafften dies dann auch. Axel und Lothar gewannen den ersten Satz, mussten dann leider die Sätze zwei und drei abgeben. Wir hatten wieder einmal

unglücklich 4:5 verloren.

Als wir am 11. Juni 2006 unser letztes Spiel gegen Blau-Weiß bestreiten sollten, hatten wir uns insgeheim schon mit dem Abstieg abgefunden. Zu unserer großen Überraschung traten die „Blauen“ bei uns ohne ihre Nummer eins und zwei an. Da Blau-Weiß bereits als Gruppensieger feststand, hatten es die beiden Spitzenspieler vorgezogen, an einem Golfturnier teilzunehmen. Das sollte uns recht sein. Hoch motiviert gingen wir in die Einzel. Detlef und Lothar gewannen; Axel, Bernd, Uli und Thomas Wichmann verloren. Somit stand es vor den Doppeln 2:4. Es mussten also drei Doppel gewonnen werden, um die Chance auf den Klassenerhalt zu wahren. Zur gleichen Zeit spielten die Zehlendorfer Wespen in Zella-Mehlis. Die Wespen mussten dort unbedingt gewinnen, damit wir – bei einem Sieg – die Klasse würden halten können. Doppel 1 (Detlef und Bernd) und Doppel 3 (Thomas und Lothar) gewannen dann auch in zwei Sätzen. Axel und Uli gewannen den ersten und verloren den



1. Herren 50+ Regionalliga

zweiten Satz. Nach Führung im dritten Satz zwangen uns die „Blauen“ in den Tie-Break. Beim Stande von 4:3 für uns gelang Uli ein wichtiger Punkt zum 5:3. Die beiden nächsten Punkte waren nur noch Formsache, die Freude riesengroß. Aber wie hatten die Wespen gespielt? Zwei Stunden Später rief uns der Mannschaftsführer der Wespen an und teilte uns mit, dass Zella-Mehlis verloren hatte. Wir hatten mit etwas Glück die Klasse gehalten.

Eine Woche später haben wir mit unseren Frauen den Klassenerhalt gefeiert. Wir freuen uns auf die nächste Saison in der Regionalliga.



Axel Joly

2. Herren 50+ Bezirksoberliga

Unsere diesjährige Mannschaft: Lothar Ebert, Ottmar Müller, Gerwin Hanel, Dieter Radke, Peter Zäpernick, F.D. Couers, Thomas Britze, Ewald Pompl, Achim Kunick, Lothar Terk, Ralf Himmelmann, Martin Britze, Michael Hess und Gerd Niess.

Am 1. Mai 2006 starteten wir mit einem Auswärtsspiel beim TC GWG 1919 Tegel in die neue Saison - beim Spielstand von 4:2 für SCC mussten wir leider wegen Einbruch der Dunkelheit abbrechen. Mit drei gewonnenen Doppel am darauffolgenden Samstag konnten wir mit 7:2 den ersten Sieg einfahren. Unser nächstes Heimspiel gegen SC Ein-

tracht Berlin konnten wir mit der erfolgreichen Aufstellung vom ersten Match bestreiten. Nach den Einzeln führten wir mit 5:1 - nun schlug die Stunde unserer „Jüngsten“ im Team. Thomas und Achim unsere „Neuzugänge“ erhielten ihren ersten Einsatz in unserer Mannschaft. Schließlich gewannen wir mit 7:2 - die beiden waren um Erfahrungen reicher - und wir freuten uns alle über den 2. Sieg im 2. Spiel. Nach 2 Wochen Spielpause warteten als nächster Auswärtsgegner die Sportfreunde Kladow. Auch hier haben wir nach 5:1 in den Einzeln letztlich souverän mit 7:2 gewonnen. Mit nunmehr drei Siegen im Gepäck fuhren wir sehr optimistisch zu unserem nächsten Auswärtsspiel zum Aufsteiger SV Osram am Nordufer. Das Wetter war kühl und regnerisch und dem Wetter entsprechen verlief auch unser Spiel. Unsere Aufstiegsträume erhielten einen schweren Dämpfer. Lothar E. an Position 1 verletzte sich im Einzel nach dem er den 1. Satz bereits gewonnen hatte und musste das Match leider kampfflos abgeben. Otmar M., F. D. und Peter Z. gewannen ihre Einzel. Dieter R. verlor nach 3 Stunden und einigen vergebenen Matchbällen unglücklich mit 6:7 im 3. Satz. Auch Ralf H. konnte seinen Gegner nicht bezwingen, so dass wir mit 3:3 nach den Einzeln in die Doppel starteten. Trotz grossartigen Kampf in den Doppeln - und toller Unterstützung von Achim K. an der Seitenlinie, der wegen einer Erkältung auch nicht für den verletzten Lothar E. im Doppel eingesetzt werden konnte - haben wir unglücklich mit 4:5 verloren. Das letzte Spiel gegen den SC Siemensstadt haben wir mit 8:1 gewonnen. Osram leistete sich gegen Tegel eine Niederlage und gewann knapp das letz-



Bericht 1. Herren 65+



2. Herren 50+ v.l.: Thomas Britze, Achim Kunick, Peter Zäpernick, Lothar Ebert, Gerd Niess, FD Couers, Gerwin Hanel.

te Match gegen Eintracht. Aber wegen des „direkten Vergleichs“ im Spiel gegen uns wurden sie glücklicher Staffelsieger und wir mussten uns wieder mit dem undankbaren 2. Platz begnügen. Nun dürfen wir 2007 wieder nicht mit Dunlop-Bällen spielen.

Peter Zäpernick

1. Herren 65+ • Regionalliga

In diesem Jahr konnten wir im Gegensatz zur vergangenen Saison mit einer nominal starken Mannschaft antreten. Die Verbandsspiele wurden bestritten von Manfred Gatza, Hans-Jürgen Sange,

Jürgen Heidrich , Hans-joachim Brandt, Jürgen Thron, Dieter Stoffer ,Kapitän Henry Gebert und Helmuth Quack.

Klassensieger zu werden war ausgeschlossen, da in unserer Gruppe die vorwiegend gekaufte Profi-Truppe vom LTTC Rot-Weiß zugelost wurde. Gegen diese Stars gingen wir mit 1:8 unter, den Ehrenpunkt verbuchte der Bericht-erstatte gegen den Sponsor Jo Minderjahn . Immerhin konnten wir uns zugute halten, gegen den späteren Berliner und Deutschen Meister verloren zu haben. Alle anderen Begegnungen konnten wir meist locker gewinnen, nämlich Schwarz-Gold Hohenschönhausen, TV Frohnau, Blau-Weiß Blasewitz Dresden und Erfurter TC . In Dresden waren wir übrigens umweltfreundlich per Eisenbahn. Zu unserer großen Überraschung trafen wir im Speisewagen frühstückenderweise einen unserer Edelfans Peter Lehwald. Unseren ständigen Fans bei Spielen in Berlin Pauli Meyer und Jürgen Kunzendorf sei ebenfalls Dank gesagt.

Im nächsten Jahr könnte das Team verjüngt werden durch Uli Leisegang und Dieter Radke, Vertragsverhandlungen laufen. Theoretisch könnten Dieter Stoffer, Henry Gebert und der Bericht-erstatte bei 70 + spielen, was jedoch



JÜRGEN HEIDRICH HANS SANGE MANFRED GATZA HELMUT QUACK JÜRGEN THRON DIETER STOFFER ACHIM BRANDT HENRY GEBERT
REGIONALLIGA SENIOREN 65+

LIESKE

**DIE DEKORATIONSSPEZIALISTEN
IM PRIVAT- UND OBJEKTBEREICH**

**TEL. 030-302 41 89 • FAX 030-302 63 69
KAISERDAMM 89 • 14057 BERLIN**



mail: info@lieske.de www.lieske.de

unwahrscheinlich ist, da die 70er wie bisher nur eine Privatrunde spielen.

Allgemein bedauerlich ist das Desinteresse für die Clubmeisterschaft. Wir meldeten 3 Teams 65+ und 2 Teams 70+ für die Rundenspiele. Am Clubturnier nahmen aus diesen Mannschaften gerade mal 2 Spieler teil. Bei den anderen Klassen sieht es ähnlich traurig aus. Wer sich zu den Verbandsspielen nominieren lässt, sollte eigentlich die Möglichkeit nutzen, einmal im Jahr an dem vom Club angebotenen Wettbewerb teilzunehmen, zumal auch noch ohne Nenngebühr.



Jürgen Thron, Co-Captain

2. Herren 65+ Verbandsoberriga

Nach dem langen kalten Winter begann für uns am 3. Mai die Verbandsspielzeit. Die erste Mannschaft von Weiß-Rot Neukölln erwartete uns. Ein uns völlig unbekannter Gegner. Wie sich später herausstellte, eine vorjährige 60er Regionalligamannschaft, die vom Verband in unsere Liga eingestuft worden war. Trotz Verstärkung durch Henry Gebert waren wir chancenlos und gingen mit 1:5 unter. Unsere Feststellung, dass diese Mannschaft auch von unseren anderen Gegnern nicht zu schlagen wäre, bewahrheitete sich später. Unser nächster Gegner, die Treptower Teufel, waren nicht so gefährlich, wie der Name zu befürchten Anlass gab. Sie wurden von uns 4:2 geschlagen. Nach den Einzeln



2. He 65 v.l.: Winfried Gerstel, Lothar Ruske, Dieter Bischof, Hans Wolff, Peter Voss

stand es 2:2, aber beide gewonnenen Doppel gaben den Ausschlag.

Der nächste Sieg fiel mit 3:3 gegen Siemensstadt denkbar knapp aus. Ein von uns mehr gewonnener Satz half uns zum glücklichen Sieg. Sehr deutlich gewannen wir dann das letzte Spiel gegen unsere Freunde aus Mariendorf mit 5:1. Am Ende doch eine sehr erfolgreiche Verbandsspielsaison. Drei Siege und eine Niederlage. Wie in den letzten Jahren davor wurden wir Gruppenzweiter, mit dem Fazit, dass diese Klasse auch unserer Leistungsstärke entspricht. Sehr erfreulich war der in der Mannschaft herrschende Teamgeist. Pünktlich und fit erschienen zu unseren Spielterminen Winni Gerstel, Lothar Ruske, Hans Wolff, Dieter Benninghaus. Danke an alle, wir waren eine gute Gemeinschaft. Schon heute freuen wir uns auf eine gemeinsame Saison 2007 und hoffen in ähnlicher Besetzung dann antreten zu können.



Hans Wolff

3. Herren 65+ • Verbandsliga

Es ist doch gut, ein Ziel zu haben. Es zahlt sich wie in allen Lebenslagen aus, wenn man weiß, wo es hingehen soll.

Unsere Zielsetzung für die Saison 2006 war bescheidener als im Vorjahr. Unser Motto „Wir wollen die Klasse halten und Spaß und Freude am Spiel haben.“ Unsere Formation für die Spielzeit 2006 bestand im wesentlichen aus der erfolgreichen Truppe des letzten Jahres. Die zum Einsatz gekommenen Spieler waren Hans Benninghaus, Dieter Bernhardt, Dieter Bischof, Wolfgang Fullrich, Klaus Ganzer, Peter Gärtner, Werner Lieske, Dieter Singer, Bernd Stoltmann, Jörg Tiedmann, Günter Weifenbach. Wir haben bei den Spielen wieder viele neue Sportkameraden kennen gelernt, mit denen wir die Klängen, sprich Schläger, in fairem Wettspiel gekreuzt haben. Bei aller Ernsthaftigkeit der Spiele blieb wieder genug Zeit für ein gemütliches Zusammensein, wie man dem Foto entnehmen kann. Das Beisammensein nach dem Spielen war uns ebenso wichtig wie das Spielen selbst. Unsere Gastgeber waren häufig etwas irritiert, wenn wir mit 8 Spielern und 1 Fan angetreten sind – wir haben uns natürlich an den Mehrkosten beteiligt.

Von einer neuen „Regel“ waren wir besonders angetan. Man sollte ernsthaft darüber nachdenken diese Regel bei den 65+ grundsätzlich zu übernehmen. Nach den Einzeln gab es bei den Friedrichsfelder Sportfreunden Kaffee und Käsekuchen, damit man die Doppel besser besteht.

Es hat eben allen wieder viel Spaß gemacht. Als Mannschaftsführer möchte

ich mich für den Einsatz und die Unterstützung (besonders bei dem einen weiblichen Fan) bedanken. Wir freuen uns schon auf die Herausforderungen im nächsten Jahr.

Mit einem bisschen Wehmut müssen wir verkünden: Ziel verfehlt, denn im nächsten Jahr müssen wir eine Klasse höher spielen. Der Aufstieg in die Verbandsoberriga ist geschafft. Das macht uns ganz schön stolz. Wir haben kein Spiel verloren, obwohl wir fast nur gegen 1. Mannschaften gespielt haben. Wir fürchten nun, dass das so weiter geht.

Bernd Stoltmann

1. Herren 70+ Freundschaftsspielrunde

Nachdem wir bei unserem Auftreten bei der 70er Freundschaftsspielrunde 2005 erst im Endspiel vom TC Mariendorf geschlagen und damit „Vizemeister“ wurden, gingen wir in die Saison 2006 mit hohen Erwartungen. Die waren durchaus begründet, denn mit Dieter Stoffer und Hans Wolff kamen zwei starke Spieler hinzu. Gemessen an ihren Erfolgen bei den 65ern war z.B. ein Doppel: Thron-Stoffer fast eine „Bank“ und auch im Einzel erwarteten wir von ihnen eine hohe Punktausbeute. Komplettiert mit Dieter Bischof und Hans Wolff und dem Reservoir der 2. 70er-Mannschaft begannen wir voller Hoffnungen die Spiele in der erstmals gebildeten „Stadtliga“ mit den sieben besten Mannschaften der Saison 2005.

Leider verhinderte die Doppelbelastung unserer beiden Spitzenspieler Jürgen Thron und Dieter Stoffer, die an allen



Herren 70+ Freundschaftsspielrunde

Spielen in der 65er Regionalligamannschaft teilnahmen, den erwarteten Erfolg. Teilweise lagen die Spielansetzungen so, dass sie am Mittwoch in der Regionalliga und am folgenden Donnerstag in der 70er Runde antreten mussten. Die Verbandsspiele hatten selbstverständlich Vorrang. Das führte jedoch dazu, dass das „Schlüsselspiel“ gegen die starke Mannschaft des TC Schwarz Gold Hohenschönhausen Thron/Stoffer nur im Doppel antraten und auch gewannen, aber nur noch einen Einzelpunkt durch Hans Wolff errungen werden konnte. Endergebnis 2:3. Gegen Pro Sport war es ähnlich. Hier konnten nur Jürgen Thron im Doppel mit Hans Wolff eingesetzt werden, das knapp 6:4; 6:7, 6:7 gegen Gwodz/Mewes verloren wurde. Endergebnis 2:3.

Die Begegnungen gegen TC Frankfurt 5:0, Wista 4:1 und Blau Gold Steglitz 4:1 wurden gewonnen. Das letzte be-

deutungslos gewordenen Spiel gegen den TC Mariendorf konnte wegen Termin- und Verletzungsproblemen nicht mehr bestritten werden. So wurden wir nur Vierte von sieben Mannschaften. Trotzdem hatten wir Spaß und interessante, im besten Sinne freundschaftliche Spiel mit für unsere „Jahrgänge“ noch sehr ordentlichem Spielniveau!

Mein Dank gilt allen Spielern, besonders auch Hans Benninghaus und Dieter Bernhardt, die ohne Zögern für unsere Spitzenspieler einsprangen, um das Team zu vervollständigen. Mein Wunsch: 2007 sollten wir es besser machen.



Dieter Bischof

2. Herren 70+ Freundschaftsspielrunde

In diesem Jahr haben wir auch eine 2.Mannschaft für die privaten Freundschaftsspiele gemeldet. Wir haben mit wechselndem Erfolg gespielt, gejubelt, gejammt und waren dann beim Essen und Trinken obenauf !

Unsere Mannschaft spielte mit Karl-Ernst Albert, Dr. Hans Benninghaus, Dieter Bernhardt, Wolfgang Fullrich, Dr. Dieter Huhn, Dr. Dieter Voß, Günter

Weifenbach und Horst Wendt.

Abschließend zitiere ich einen klugen Mann: „Wir sind alle Sieger, weil wir in diesem Alter noch auf dem Platz um Punkte kämpfen !!!“



Wolfgang Fullrich

Rechtsanwalt Daniel Dudek

Persönliche Beratung und Betreuung in allen Rechtsfragen.

Tätigkeits- und Interessenschwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Mietrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht
- Unternehmensrecht

Johann-Sigismund-Straße 16/17
10711 Berlin
Telefon: 030/886 79 778
Telefax: 030/882 78 33
E-Mail: info@ra-dudek.de



Bericht 1. Damen



Berliner Meister 1. Damen von links: Saskia Zink, Britta Grossmann, Carolina Monroy-Moreno, Rosa Kasper (vorne), Vanessa Hegemann, Linda Fritschken

**1. Damen
Meisterschaftsklasse**

Geschafft!! Aufstieg in die Regionalliga

Die erste Damenmannschaft wird im kommenden Jahr nach Jahren Abstinenz wieder in der Regionalliga Nord-Ost vertreten sein. Nach mehreren gescheiterten Anläufen, gelang der Aufstieg relativ souverän.

Das Team –Irina Kuzmina (spielte allerdings nur im ersten Spiel), Maria-Eugenia Rocca, Vanessa Hegemann, Linda Fritschken, Britta Großmann, Saskia Zink, Carolina Monroy-Moreno, Beatrice Brennenstuhl–ging von Anfang an motiviert und konzentriert zur Sache.

Das Auftaktspiel bei Blau-Gold Steglitz

war mit einem 7:2- Sieg genauso unproblematisch wie die folgenden Begegnungen gegen Friedrichshagen (9:0) und in Frohnau (7:2).

Die größte Hürde sollte das Duell mit BTC Grün-Gold werden. Nach sehr ausgeglichenen Einzeln (Siege von Vanessa, Saskia und Beatrice) und einer langen Regenunterbrechung, musste die Partie - nach einer denkbar knappen Niederlage Lindas gegen Darina Holodnik - beim Stand von 3:3 verschoben werden. Leicht ersatzgeschwächt ging die nächste Begegnung gegen die Nachbarn des SC Brandenburg knapp mit 5:4 an den SCC. Das Nachholspiel gegen die Tempelhofer Damen wurde am folgenden Morgen zum Krimi. Beim Stand von 4: 4 erkämpften Britta und

 *Olympia-Sport*

Ihr Tennis-Outfitter im SCC

-  Bekleidung | Schläger | Zubehör
-  Testschläger aller gängiger Marken
-  Top-Saiten für alle Spielertypen uvm.

Dunlop & Babolat-Vertragshändler



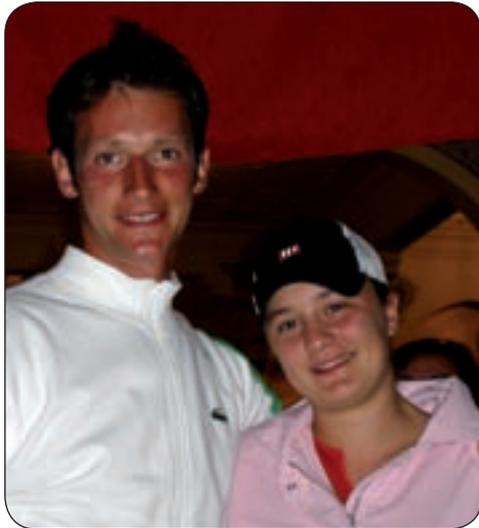
24h - Besaitungsservice
Schläger im SCC abgeben, SMS an 0177/840 80 47
oder E-Mail an info@olympia-sport-berlin.de,
und nach 24 h wieder abholen !!

Olympia-Sport Berlin | www.olympia-sport-berlin.de |
Tel.: 0177 / 840 80 47 | Fax: 030/43 89 75



Saskia 7:5, 2:6 und 7:6-Sieg und sicherten damit die Aufstiegschancen. Ein 7:2-Erfolg über den BSV komplettierte eine gelungene Mannschaftsleistung in dieser Saison. Ein Aufstiegsspiel musste auch noch absolviert werden, war aber aufgrund äußerst schwacher Gegner von der Universität Greifswald reine Formsache. Das 6:0 nach den Einzeln spricht Bände.

Leider verlässt Britta in der kommenden Saison das Team. Neu begrüßen wir in der kommenden Spielrunde:



Neu im TC SCC: Aleksandra Marjanovic (mit Alexander Dersch)

Aleksandra Marjanovic und freuen uns auf die neue Herausforderung.



Saskia Zink

2. Damen • Verbandsoberrliga

Die 2. Damen betraten in der Saison 2006 mit einem gänzlich neuen Gesicht den Tennisplatz. Da Jessi, Nicole und Antje ihre Spielkraft erstmals den Damen 30 zur Verfügung stellten, erfuhr die 2. Damenmannschaft fast in Gänze eine neue und frische Zusammenstellung. So wurde die diesjährige Mannschaft durch Carolina Monroy-Moreno, Beatrice Brennenstuhl, Rosa Kasper, Monique Wochartz, Sarah Schumacher und die drei Clubrückkehrerinnen Stefanie Heydt, Sandra Umbreit und meine Person gestellt. Im Rückblick auf die Verbandsspiele waren die Spielerinnen vor allem eines - erleichtert und froh, die Klasse gehalten zu haben. Und das war angesichts der starken Gegner in dieser Gruppe der Verbandsoberrliga nicht selbstverständlich. Ohne die Überraschungssiege gegen Rot-Weiß (6:3) und gegen Kleinmachnow (6:3) hätte das auch anders aussehen können. Und es blieb spannend bis zum letzten Spiel, denn nach den Niederlagen gegen Hermsdorf (3:6), den SV Reinickendorf (1:8) und Grunewald (4:5), entschied sich erst durch die umkämpften Doppelspiele beim Nachholtermin gegen TeBe (6:3) mit dem Sieg der Klassenerhalt.

Aber natürlich ist ja nicht nur das Spielen und Siegen wichtig, sondern ebenso, wenn nicht noch mehr, die Unterstützung, Motivation und Freude durch die Stimmung im Team. Vor allem, weil es nicht immer leicht fällt, in Topform und Vollständigkeit anzutreten: So mussten wir uns leider früh und ungerne von Trixi zugunsten einer Verstärkung der 1. Damen trennen; Steffi war vom Lerndruck für 's Abi geprägt (aber hat ja geklappt – Glückwunsch ABI 2006!);

Sandra war durch kontinuierliche Verletzungen nicht voll einsatzfähig (Tja, wird halt auch bald 30!); Monique, die für uns jedes Mal eine kleine Reise aus Frankfurt/Oder angetreten hat und nie Spuren von Jet-Lag zeigte; Rosa, die sich als Nesthäkchen ganz groß entwickelte; Caro, die zumeist an Nummer 1 stets harte Nüsse zu knacken sowie Sarah und ich, die immer den Spagat zwischen Arbeit, Uni und Filzkugel zu bewältigen hatten. Ein Dank gilt auch den spontanen Einspringerinnen Christina Roth und Cigdem Baspinar. Nun, wir haben's geschafft und mit mal mehr und mal weniger Spannung eine doch recht entspannte Verbandsspielzeit hinter uns. Der Blick auf die nächste Saison ist begleitet vom Wissen, ein Mitglied einer wirklich netten Mannschaft zu sein, die mir Spaß macht. Ich freue mich auf Euch in 2007.



Steffi Kartmann

1. Damen 30 Meisterschaftsklasse

Da bin ich doch von den 2. Damen in die Damen 30 gewechselt, damit ich diesen tollen Mannschaftsbericht nicht mehr schreiben muss und nun? Jetzt sitz ich wieder vor einem Blatt Papier und muss ein paar Zeilen über die vergangene Saison schreiben. Na ja, was tut man nicht alles, um den Mannschaftsfrieden zu erhalten!

Das Jahr 2006 war ein Jahr des kleinen Umbruchs. Ein Teil der Damen 30 entschied sich in die Damen 40 zu wechseln. Dies hatte zur Folge, dass sich aus dem Damenkader 3 Mädels entschieden, die entstandenen Lücken zu füllen. So zählten ab sofort nun auch Mona, Nicole und ich zu den Damen 30. Ergänzt wurde die Mannschaft durch ein neues Mitglied, Beate Knauber, die sich schnell integrierte. Leider waren die Damen 30 beim TC SCC nur ein kurzer Zwischenstopp, denn Beate



1. Damen 30+ von links nach rechts: Antje Gleichfeld (5), Mona Bahrenburg (1), Nicole Mirow (2), Tanja Hinze (9), Anja Wossidlo (8), Katja Reiff (10), Beate Knauber (6), Diana Koopmann (3), Jessi-ca Strauchmann (4). *Kim Bahrenburg (7) ist leider nicht mit auf dem Photo.



Bericht 1. Damne 30+ • Bericht 1. Damen 40+

ist Ende August aus beruflichen Gründen nach Hongkong gezogen. Wir sind darüber sehr traurig, denn sie war nicht nur spielerisch, sondern auch menschlich eine Bereicherung für unsere Mannschaft. Wir wünschen ihr trotz alledem viel Glück für ihren Neustart und vielleicht schaut sie ja mal wieder bei uns vorbei.

Natürlich darf man bei diesen ganzen Frischlingen die alten Hasen der Damen 30 nicht vergessen, denn ohne sie wären wir keine Mannschaft: Diana, Antje, Kim, Anja, Tanja und last but not least Katja.

Also lange Rede kurzer Sinn, wir hatten zusammen eine Menge Spaß und haben dabei souverän mit 4 zu 3 Spielen die Klasse gehalten:

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!



Jessica Strauchmann

**1. Damen 40+
Meisterschaftsklasse**

Ein neues Team!!!

Die Damen 40 plus das sind: Dagmar Geissinger, Manuela Müller, Gudrun Krause, Uta Schütze, Martina Book, Sabine Fast, Marita Grammes, Gretel Bartel und Renate Grunwald.

Im letzten Sommer haben wir uns zusammengefunden. Die alte 40 plus Mannschaft ging geschlossen in die

nächst höhere Altersklasse und überließ uns den Platz in der Meisterklasse.

Martina kreierte eine neue Mannschaft aus den „Resten“ der alten Mannschaft, den ehemaligen Jungseniorinnen Gudrun und Uta und einigen Neuzugängen. Die beiden Neuzugänge Dagmar und Manuela sind keine wirklichen Neuzugänge, denn beide spielten schon vor langer Zeit für den SCC.

Unsere Saison begann erst am 20. Mai und wir waren froh über diesen „Trainingsvorsprung“. Die wirklichen Probleme lagen dann aber bei den vielen Verletzungen und Ausfällen in der Mannschaft. Unser erster Gegner hieß TC Baumschulenweg. Das Spiel mussten wir auf Grund des schlechten Wetters unterbrechen. Nach dem Nachspieltermin stand es dann leider 4:5.

Das nächste Spiel gegen den TC Wil-



1. Damen 40+ v.l.: M. Bartel, D. Geissinger, U. Schütze, S. Fast, R. Grunwald (vorne), M. Book, M. Grammes, M. Müller.

BESSE **R+V** VERSICHERT

Die gute Adresse für Ihre Sicherheit:

**R+V Generalagentur Dahlem-Dorf
Damir Vnučec e.K.**



Edwin-Redslob-Straße 29
14195 Berlin

Telefon: (030) 841 88 88-0

Fax: (030) 841 88 88-8

E-Mail: G_Vnucec@ruv.de

Sie finden uns auch im Internet unter www.vnucec.ruv.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 09:30 bis 18:00 Uhr

Freitag: 09:30 bis 14:30 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin hier im TC SCC:

Jessica Strauchmann!



Schönheits-Oase

Ingeborg Lier
Visagistin

Kosmetik-Behandlungen ·
Pediküre/Wellness
Massagen ·
Permanent-Make-up

Schenken Sie Ihren Lieben
Wohlbefinden für
Körper, Geist und Seele

Olympische Straße 4
14052 Berlin ·
U-Bahn Neu Westend
Tel./Fax: 030/304 37 47
Ing.liier@web.de



JEAN D'ARCEL -Institut
COSMETIQUE

IB
HILDEGARD BRAUKMANN

BIODROGA
SYSTEMS

**Eintauchen in die Welt des Wohlfühlens und der Wellness pur.
Das exklusive Pflegerlebnis für den ganzen Körper.
Ein Schönheitsprogramm für Körper, Geist und Seele.**

**Unser Bestreben ist es, Ihre Schönheit zu erhalten und mit perfekter
Pflege zu vervollkommen. Individuelle Kosmetik-Behandlungen und
Massagen, nach persönlicher Beratung, abgestimmt auf den Hauttyp
nach biokosmetischen Erkenntnissen.**

**Thalasso-Kuren, Collagen Vlies, Wachs-Modellagen, Sauerstoff-
Behandlungen, Laser-Lifting-Kuren, Tiefenwärme, Ganzkörper-Massagen
und Packungen, Magnetfeld-Anwendungen, Wellness mit Aroma,
Permanent Make , Abendmakeup und Makeup Beratung.**

**Collagen-Faltenunterspritzung mit ärztlicher Betreuung.
Offizielle Beratungsstelle für Collagen-Implantationen, medizinisch-
kosmetische Laserbehandlung und kosmetische Operationen in
Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftlichen Institut für Plastische
Chirurgie e.V.**

**Exzellente Kosmetik-Produkte in der Kabine und für die Heimpflege.
Verschiedene Teesorten, von Schwarz-Tees über Kräuter-Tees bis hin
zu Entschlackungstees aus kontrolliert biologischen Anbau.**



Bericht 1. Damen 40+ • Bericht 1. Damen 50+

mersdorf verloren wir glatt 2:7. Unser nächster Gegner hieß BTTC und wir wussten, daß das die stärkste Mannschaft war. Allerdings traten wir hier erstmalig in voller und vor allem in gesunder Besetzung an. Ergebnis 6:3 für den SCC. Wir hatte nun zwar gewonnen, wussten aber, dass wir gegen unseren nächsten Gegner TC Tiergarten auch gewinnen müssen. TC Tiergarten hatte zwar alle Spiele verloren, doch nun zählte der direkte Vergleich zwischen unseren beiden Mannschaften. Nach den Einzeln stand es in Tiergarten 4:2 für uns. Nach den Doppeln dann 5:4.

Wir haben die sozusagen „geerbte“ Position in der Meisterklasse gehalten und ohne Verletzungen und Ausfälle wäre vielleicht sogar ein Aufstieg möglich gewesen.

Trotz der Verletzungen hatten wir viel Spaß miteinander und verstanden uns alle prächtig. Unseren Erfolg haben wir nicht zuletzt unseren vielen Fans zu verdanken, die uns bei jedem Spiel tatkräftig unterstützten. Ihnen sei hier noch einmal ausführlich und sehr herzlich gedankt. Ihre Namen können wir hier leider gar nicht aufzählen, denn dazu reicht der Platz nicht aus.

Manuela Martina Müller

1. Damen 50+ • Regionalliga

Nachdem wir uns nach 2 Jahren endlich in die Regionalliga hochgespielt hatten, sahen wir 7 Verbandsspielen entgegen, was bei einer knappen Personaldecke sehr viel ist. Uns standen als Stammspielerinnen Brigitte Richter, Martina Wichmann, Angelika Bernhardt, Beate

Britze, Karola Gärtner und Christl Halling zur Verfügung, als Ersatz hatten sich Uschi Gerstel-Paulich, Ingrid Heidrich und für das Doppel unsere Elfie Karstädt bereit erklärt. Leider konnten wir auch in diesem Jahr unsere Leena nicht einsetzen, doch sie war, wann immer möglich, als unsere eifrigste Zuschauerin und Ratgeberin zur Stelle.

Unser erstes Spiel war ein Heimspiel gegen Halle, deren Damen wir meinten noch aus der AK 40+ zu kennen und sie dementsprechend stark einschätzten. Am Tag vor dem ersten Spiel feierten Britzes ihre Silberhochzeit, zu der alle eingeladen waren und auf der wie bei solchen Festen üblich kräftig gefeiert wurde, so dass wir am nächsten Morgen doch alle auf etwas wackeligen Beinen standen. Das Spiel wurde eine ganz enge „Kiste“. Christl hatte schon Satzballen und ich war im 2. Satz noch 2 Punkte vom Sieg entfernt, aber leider reichten an diesem Tag die Kräfte nicht, so dass diese beiden Einzel verloren wurden und das Endergebnis 4:5 hieß. Wir nahmen dieses Ergebnis zum Anlass, uns entsprechend stark einzuschätzen und gingen zuversichtlich die nächsten Spiele an.

Schon am nächsten Wochenende konnten wir unseren ersten Sieg gegen Grün-Gold Tempelhof mit 6:3 einfahren.

Blau-Weiß ist, wie wir alle wissen, für uns eine Stufe (oder auch mehrere) zu hoch, und so verloren wir 0:9. Danken möchte ich Uschi und Ingrid, die sich bereit erklärt hatten, für Karola und mich einzuspringen, da wir dieses Spiel für eine Kurzreise genutzt hatten.

Auch der nächste Gegner Frohnau liegt nicht auf unserem Spielniveau, und so



Bericht 1. Damen 50+



1. Damen 50 v.l.: K. Gärtner, G. Bernhardt, C. Halling, P. Gärtner, B. Britze, B. Richter, L. Skodowski, M. Wichmann

Das nächste Verbandsspiel gegen die Zehlendorfer Wespen konnten wir spielstärkemäßig nicht einschätzen, doch da die Gegner nicht in Bestbesetzung antraten, konnten wir einen klaren 8:1-Sieg verbuchen. Auch das letzte Spiel gegen Kleinmachnow ging mit 7:2 an uns, bei dem uns Raili Lüdke verstärkte, da ihre Mannschaft schon alle Spiele hinter sich hatte. Am Ende haben wir einen guten Mittelplatz belegt und sehen dem nächsten Jahr optimistisch entgegen.

Nach dem letzten Spiel, bei dem auch unsere Leena bei uns war, haben wir noch bis weit in die Nacht hinein gefeiert. Wahrscheinlich waren wir auch so erfolgreich, weil wir stets von unserem Betreuer Peter Gärtner bestens mit allem versorgt wurden und bei den Heimspielen die Unterstützung unseres Oberschiedsrichters Wolfgang Fullrich hatten, der uns durch seine Regelkundigkeit stets in Sicherheit wiegt. Vielen Dank!

Mein Dank geht an das Team und die Ersatzspielerinnen für ihren Einsatz. Es macht viel Spaß, wenn man in so einer homogenen Mannschaft spielen darf. Dir, liebe Leena, wünschen wir alle, dass du bald wieder ganz gesund bist und nicht nur mit uns feiern, sondern auch mit uns spielen darfst. Wir bewundern deinen Mut und Lebenswillen und wünschen dir alles Liebe und Gute.



Angelika „Gika“ Bernhardt

Doch ab jetzt konnten wir auf unser Können und unsere Erfahrung bauen. Am 10.06. mussten wir in Erfurt antreten. Wir nutzten die Gelegenheit, alle mit unseren Ehemännern bzw. Martina mit ihrer Mutti dorthin zu reisen und einen Tag vorher diese wunderschöne Stadt mit Hilfe eines kundigen Führers kennen zu lernen. Abends fanden wir ein lauschiges Lokal, wo wir das 1. Spiel der deutschen Fußballmannschaft open air verfolgen konnten.

Obwohl am Samstag das Endergebnis 6:3 lautete, waren sehr knappe Einzelergebnisse und große kämpferische Leistungen zu verzeichnen. Da es nach den Einzeln erst 4:2 stand, durfte Beate noch nicht zur nächsten Feier weiterfahren, sondern musste noch Doppel spielen, was Elfie sehr begrüßte, da sie sehr erkältet war und bestimmt nicht volle Leistung hätte zeigen können. Hervorheben möchte ich noch, dass nicht nur Karstädts uns wieder begleitet haben, sondern auch Leena mit Werner anreisten, um uns zu unterstützen.

Die Kunst des Lächelns

pelzeresthetics kosmetische zahntechnik

SCC-Mitglieder und deren Familien erhalten 30% Club-Rabatt für mehr Biss im nächsten Match!

Ansprechpartner: Clubmanagerin Fr. Nicole Mirow

es gibt
schöne Einfachheit...

...und es
gibt einfache Schönheit!

Denn, nicht alles was glänzt ist Gold!

Vollkeramischer Zahnersatz

von
pelzer-esthetics
Kurfürstenstrasse 130
10785 Berlin
Tel: 030.269.317.48
Fax: 030.269.317.50
www.pelzer-esthetics.de
www.mynewsmlle.de





Bericht 2. Damen 50+ • Ladies Doppel-Event

2. Damen 50+ • Verbandsliga

Das Team: Raili Lüdtkke, Gabriele Engel, Daniela Britze, Brigitte Leisegang, Bärbel Kartmann, Christel Leisegang, Rosi Rühl-Müller, Heike Ohrt, Christl Hilgendorf, Birgit Johannsen.

Nach unserem erfolgreichen Aufstieg im letzten Jahr in die Meisterklasse 40 Plus, wurde uns klar, dass wir diese Klasse nur mit Mühe halten können. Deshalb entschieden wir uns für die Altersklasse 50 Plus. Das bedeutete den Start in der Verbandsliga. Unser Ziel: Aufstieg in die Verbandsoberrliga. Sehr schnell wurde ersichtlich, dass in unserer Gruppe (6 Spielansetzungen) nur ein Gegner unseren Aufstieg gefährden konnte. Die Mannschaft des TC GWG Tegel gewann wie wir alle Spiele glatt und mühelos. Im letzten Spiel trafen wir nun aufeinander. Die Stimmung war angespannt, Tegel hatte bereits im letzten Jahr den Aufstieg knapp verpasst! Nach den Einzeln stand es 3:3. Das 1. Doppel wurde gewonnen, das 2. Doppel leider verloren. Die Entscheidung musste nun über das 3. Doppel fallen. Der 1. Satz wurde



2. Damen 50+ v.l.: Ch. Hilgendorf, R. Müller-Rühl, D. Britze, R. Lüdtkke, B. Leisegang, B. Kartmann, H. Ohrt, M. Grammes. Vorne Ch. Leisegang.

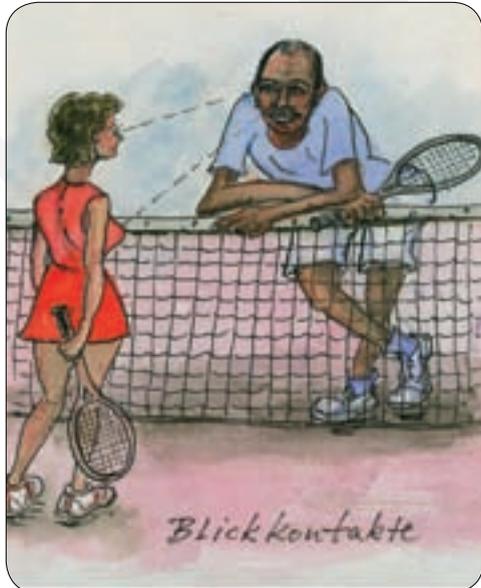
mit 6:3 gewonnen, der 2. Satz mit 4:6 verloren. Der nun alles entscheidende



3. Satz wurde zum Nervenspiel beider Seiten, den wir leider mit 4:6 verloren. Somit war unser Aufstieg knapp verpasst. Aber 2007 wird's klappen!

Vielen Dank an alle Spielerinnen für den Einsatz und die gemeinsamen „aufregenden Stunden“.

Brigitte Leisegang



QUINT

- ALLUDE
- CAMBIO
- CREENSTONE
- ELENA MIRO
- LAURÈL
- LE TRICOT LONGHIN
- LUISA CERANO
- MARC AUREL
- MARELLA BY MAX MARA
- STEFFEN SCHRAUT
- FALKE STRÜMPFE

Größen von 36-46

Mitglieder des  erhalten 10% Rabatt

Reichsstrasse 11 14052 Berlin Tel.: 308 110 90 Mo.-Fr. 10-18.30 Uhr Sa. 10-14 Uhr





Tennis ist toll!

Auch noch mit 70? Oder gar mit 70 plus und etwa auch mit 80 ?

Aber ja doch! Und wie! Rentners Doppellust, möglichst mehrmals wöchentlich vormittags auf unserer schönen Anlage, meist von 10 – 12 Uhr, seit Jahren schon! Und da kann es sich schon mal ergeben, dass sich zusammen rund

250 Jahre Ten- niserfahrung auf dem Platz um den Ball bemüht, auch wenn es mit der alten Weisheit „Tennis ist ein Laufsport“ nicht mehr ganz so klappen will. Aber unser sportlicher Spaß schenkt uns Lebensfreude und motiviert dankbar zu der Erkenntnis, dass man auch als Rentner noch ganz gut drauf ist...



Ein Dienstag im August, so gegen 9Uhr30, ein herrlich frisch durchsonnter Morgen, kaum Wind, ideales Tenniswetter! Vom Parkplatz her näherte ich mich erwartungsvoll unserem Clubhaus und frage mich: „Mit wem bist du eigentlich heute zum Doppel verabredet?“ Letzten Donnerstag waren es Charlie, Orje und Jörg, das weiß ich noch genau. Aber mit wem hatte ich mich nach dem Spiel in entspannt vor sich hin schwitzender Runde auf der Terrasse bei Alsterwasser, Kaffee, Prosecco, einer Kugel und einem Kännchen Doppelsack für heute verabredet? Hatte nicht Charlie gesagt, dass er Dienstag nicht dabei sein könne,

weil er schon mit Günter P. verabredet ist? Oder war es Reiner? Na ja, gleich wirst du es ja wissen, sagte ich mir.

Durch die grüne Pforte betrat ich die Stätte unserer Tennislust, wünschte unserer Clubmanagerin Nicole durchs in der Morgensonne weit geöffnete Fenster ihres Büros einen „Fröhlichen Guten Morgen“, was sie lachend ebenso erwiderte, und marschierte dann an der Fensterfront unseres noch verschlossenen, verschlafenen wirkenden Clubhauses vorbei zielstrebig zum Treffpunkt an der Platztafel. Zu meiner Überraschung saßen da schon Charlie und Orje an einem der weißen Tische. Sie hatten sich of-

fenbar gerade über einen Artikel im Tagesspiegel unterhalten und begrüßten mich fröhlich erwartungsvoll mit „Guten Morgen, mein Lieber!“ Die beiden waren heute pünktlicher als ich auf der Anlage. „Guten Morgen, Jungs! Bin ich heute Euer Dritter?“ „Ja, das bist Du!“ sagte Charlie. „Und wer ist heute unser Vierter?“ „Das fragen wir Dich“ antwortete Orje. „Mit wem hatten wir uns denn letzten Donnerstag noch verabredet? War es Jörg, Günter W. oder Günter P., war es Klaus?“ „Das weiß ich auch nicht“, antwortete ich. „Aber wir werden es ja gleich wissen.“ Und schon bog Günter W. um die Ecke und begrüßte uns wie immer gutgelaunt und höflich: „Ich wünsche Euch einen guten Mor-

Unsere Qualität... **Schlüssel - Service** ...ist Ihre Sicherheit

BERATUNG - PLANUNG MONTAGE - WARTUNG

Schönwalder Str. 13-14
13585 Berlin - Spandau
info@schluessel-service.com
www.schluessel-service.com

Eingetragen im ULV Nr.: 3489
Tel.: 030 / 3 36 29 47
030 / 3 36 21 74
Fax: 030 / 3 35 23 93

Mitglied der Handwerkskammer Berlin und der Innung für Metall u. Kunststofftechnik

Alarmanlagen - Videoüberwachung - Zutrittskontrollsysteme
Schließenanlagen - Expres-Service - Sicherheitstechnik
Türöffnungsnotdienst Tag & Nacht
Sonderanfertigungen aller Art
Rund-, Kreis und Glasgravuren - Sport- u. Ehrenpreise

gen!“ „Den wünschen wir Dir auch. Bist Du heute unser vierter Mann?“ fragten wir fast gleichzeitig. „Ja, letzten Donnerstag hatten wir uns so verabredet.“ „Na, dann ist ja alles klar, dann sind wir komplett, kommt Jungs!“ drängte Charlie. „Welcher Platz?“ fragte ich. „Ich hab uns auf Platz 1 gehängt.“ Günter W. und ich steckten unsere Namensschilder dazu.

Nach und nach trafen etliche andere gern vormittags spielende Tennis-

rentner ein, Klaus, Reiner, Werner und Peter hatten sich auch zu einem Doppel verabredet. Und auch viele Tennisdamen waren wieder pünktlich um 10 auf der Anlage eingetroffen, wie immer





INSEL-APOTHEKE



Ihre Insel der Gesundheit am Kurfürstendamm

Giesebrechtstraße 13
10629 Berlin

Tel: 030 - 8 83 50 16

Fax: 030 - 8 81 14 47

E-Mail: insel_apotheke.berlin@t-online.de
Internet: www.insel-apotheke.de



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 18:30 Uhr & Samstag von 08:30 Uhr bis 13:00 Uhr

dienstags. Hallochen und allgemeine Begrüßung... „Also nun kommt, Jungs, der Platz wartet!“, drängte ich zur Tat. Vier hochmotivierte ältere Herren bewegten sich mit ihren Tennistaschen routiniert zum Platz 1.

„Wir sollten den Platz wässern, der ist sehr trocken“, schlug ich vor. Alle stimmten zu, und nach einigen Minuten war es dann soweit: Verlockend frisch und unschuldig leuchtete rötlich Platz 1 in der hellen Vormittagssonne, das Rentnermatch konnte wieder mal beginnen. „Wer mit wem, wer hat die besten Bälle?“ Ritualisierte Fragen, wie immer. Die Antwort ergab sich schnell,

Günter W. rückte 3 neue Bälle raus, ich spielte mit ihm gegen Charlie und Orje. Es wurde ein flottes Match mit manchem überraschenden Passierball, mit Lobs und auch mit ziemlich gemeinen Stopps, fast wie früher. Aber auch mit saudummen Fehlern, fast wie immer! Das Ergebnis habe ich natürlich längst vergessen!

Wir zogen den Platz ab und schlenderten verschwitzt und ziemlich müde zur Terrasse, und genossen im Schatten der Sonnenschirme sitzend Alsterwasser, Prosecco und Kaffee und auch ein Kännchen Doppelsack, wie immer.

„Wie wollen wir uns denn für nächsten

Donnerstag verabreden?“ fragte ich. „Ich kann leider nächsten Donnerstag nicht“, sagte Orje. Charlie blätterte in seinem Taschenkalender „Ja, ich könnte.“ „Ich könnte auch“ sagte ich. „Und von Günter P. weiß ich, dass er auch könnte. Und Reiner könnte auch. Also sind wir nächsten Donnerstag komplett!“ „Ich könnte aber wieder am nächsten Dienstag“ warf Günter W. ein. „Okay, dann machen wir am Donnerstag den nächsten Dienstag fest! Und nun gebe ich noch einen aus, was möchtet ihr trinken?“ fragte Charlie. Na, was wohl!

So nach dem Match in fröhlich und locker verplauderter, oft auch politisch vertieft diskutierender Runde auf der Terrasse noch ein Stündchen zusammen zu sitzen, das gehört mit zum Ritual unserer lebensfrohen Rentner-Tennisvormittage im SCC. Ich möchte sie nicht missen! Denn: Tennis ist toll, auch mit 70 und auch mit 80!

Wie wir uns freilich verabredet haben, das werde ich mir nun künftig aber doch lieber aufschreiben!

Horst Wendt

FRANK • REICH

Tennis zählt zu jenen Sachen, die dem Menschen Freude machen, denn in herrlicher Natur ist das gut für die Figur. Wohlbefinden und Belebung findet man in der Umgebung, die gepflegt und sauber ist und man darum sehr genießt. Plätze walzen und besprengen,

Planen an die Zäune hängen, Linien fegen und verlegen, Wege harken, Garten pflegen, Blumen pflanzen, Samen säen, Hecken schneiden, Rasen mähen, Netze, Schläuche, Zäune flicken, Laub entfernen, Stühle rücken, Türen, Schlösser reparieren, dies und jenes mal sanieren, auch total verstopfte Becken, Hähne, Rohre, wenn sie lecken und die Hallen, dann und wann, stehen auf dem Arbeitsplan. Für dies alles und viel mehr muss ein echter Profi her. Das macht für uns Gott sei Dank unser netter Norbert Frank!



Liebe Freunde des Jugendsports,

noch während ich diese Zeilen schreiben bekomme ich eine Gänsehaut angesichts der Freude und den Erfolgen in diesem Jahr! Wir gewannen so viele Berliner Meistertitel, dass ich sie kaum noch zählen kann..

Mannschaften und Einzelspieler waren in diesem Jahr so erfolgreich, wie noch nie in der Vereinsgeschichte!

1. Juniorinnen: Berliner Mannschaftsmeister 2006
2. Die 2. Bambini steigen auf
3. Alle Mannschaften in der höchsten Klasse haben den Klassenerhalt geschafft
4. Vanessa Hegemann: u.a. Berliner Meisterin bei den Damen
5. Tim Schulz van Endert: u.a. Cityturniersieger (Herren)



Adrian Engel



Alexa Wolleschak

6. Adrian Engel: u.a. Ostdeutscher Meister

7. Alexa Wolleschak: u.a. Siegerin des Rot-Weiß Nachwuchsturniers

Die Qualität unserer Arbeit wird zunehmend nicht mehr nur von unseren Mitgliedern und deren Erfolgen bestätigt, sondern auch von externen „Beobachtern“. So konnten wir auch in diesem Jahr wieder einen Preis für die beste Jugendarbeit in Berlin gewinnen (Stern des Sports), der uns neben dem guten Gefühl auch 1.500 Euro „Preisgeld“ einbrachte.

Vielen Dank hierfür an die Verantwortlichen dieses Erfolges, alle Spielerinnen und Spieler, ehrenamtliche Betreuer, Trainer und Eltern!

Ein ganz besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang an alle Mitglieder des Jugendförderclubs. Mit ihrer Unterstützung können wir unsere Jugendarbeit auch weiterhin auf diesem hervorragenden Niveau halten und noch weiter ausbauen. Ich freue mich, ihnen an dieser Stelle die Namen der uns unterstützenden Personen auf der letzten Seite dieser Ausgabe präsentieren zu können.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich auch Alexander Dersch aussprechen, der 24 Stunden am Tag für den Verein da ist und neben seinem Trainerberuf auch seit zwei Jahren als Jugendkoordinator aktiv die Geschicke der Jugendarbeit gestaltet. Danke!



Sascha Schoenheit

**1. Juniorinnen
Meisterschaftsklasse****Geschafft: Berliner Meister 2006!!!**

Den 1. Juniorinnen ist es dieses Jahr gelungen in der höchst möglichen Spielklasse Berlins, der Meisterschaftsklasse, den Titel zu holen!



Volksfeststimmung bei den 1. Juniorinnen v.l.: Beatrice Brennenstuhl, Carolina Monroy-Moreno, Monique Wochartz, Rosa Kasper, Vanessa Hegemann, Alena Sander, Cigdem Baspinar, Mats Oleen

Mit südamerikanischer Unterstützung von Maria Eugenia Roca und unseren jungen Nachwuchstalenten Vanessa Hegemann und Linda Fritschken haben wir zusammen mit der ganzen Mannschaft, Carolina Monroy-Moreno, Beatrice Brennenstuhl, Rosa Kasper, Monique Wochartz und Alena Sander unser Ziel erreicht! Gemeinsam konnten wir sogar den Meister 2005 (Blau-Weiß) mit einem Endergebnis von 7:2 besiegen, da wir auch große Unterstützung von Trainern und Zuschauern bekamen; wofür wir uns auch noch mal sehr herzlich

bedanken möchten und hoffen, dass sie uns auch im Winter die Treue halten.

Auch die Anerkennung des TC SCC in Form eines Besuches auf dem Deutsch-Französischen Volksfest war eine große Überraschung und hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Da macht es auch immer wieder Spaß sich beim Training

zu „quälen“ und mit Herz und Seele für den Sieg zu kämpfen. Vielen Dank auch noch mal an den Jugend- und Sportwart, Sascha und Jens, für diese „Belohnung“.

Wir freuen uns schon auf die nächste Saison und hoffen, dass wir unseren Titel verteidigen bzw. erneut erkämpfen können.



Beatrice Brennenstuhl



1. Junioren • Verbandsliga

Als langjähriger Betreuer unserer 2. Junioren war ich hochofret, als mir die Jugendleitung einige Namen nannte, die in 2006 für den TC SCC die Verbandsspiele bestreiten sollten. Erst etwas später wurde mir mitgeteilt, dass es sich um die ERSTE Junioren handele. Meine Freude schlug in Skepsis um. Ist die Klasse zu halten?

Gleich im ersten Spiel in Brandenburg (Havelland) schien sich meine Befürchtung zu bewahrheiten: Zwischenstand nach den Einzeln 2:4. Aber eine gute Auf- und noch bessere Einstellung machten ein kleines Wunder war: Endstand 5:4 für den SCC.

Das zweite Spiel stand unter günstigen Vorzeichen, da wir unseren Jungstar Tim einsetzen konnten. Die Mannschaft spielte sehr motiviert und schickte die „Weißen Bären“ mit 6:3 nach Hause.

Es folgten eine deftige (Blau-Gold Steglitz) und zwei unglückliche (Zehlendorfer Wespen, SC Brandenburg Niederlagen).

Den dritten Sieg (gegen Frankfurt/Oder) und damit den endgültigen Klassenerhalt feierte die Mannschaft mit Pasta à la Freddy und Cola. Auch der Unterzeichner war erleichtert und gönnte sich ein Bierchen.

In dieser Saison spielten für die 1. Junioren:

Tim Schulz van Endert, Maximilian Halbe, Mathias Krämer, Caius Couers, Philipp Hartmann, Adrian Engel, Justin Jahn, Laurenz Pischnick, Maximilian Becker und Assael Häussler.

Aus Altersgründen verlassen lediglich zwei Spieler (Mathias und Philipp) das

aktuelle Team. Mal sehen, wie sich unsere vergleichsweise junge Mannschaft im nächsten Jahr schlägt.



FD Couers

2. Juniorinnen • Bezirksoberliga

Mal wieder nichts!!!

Die 2. Juniorinnen sind: Monique Wochatz, Alena Sander, Martina Mühlbauer, Cigdem Baspinar, Kitty Hartmann, Julia Hartmann, Laura Mayr, Luise von Berenberg und Ina Tessnow;

Als erstes möchte ich mich für die tatkräftigen Unterstützung bedanken und bei denjenigen, die uns so super ausgeholfen haben. Leider haben wir es nicht geschafft, einmal in unserer Topbesetzung zu spielen, denn wie so oft mussten Monique und ich bei den 1. Juniorinnen aushelfen oder es stan-



2. Juniorinnen 2006

BARTEL BERLIN

Schweissanlagen
Technischer Handel
Arbeitsschutz
Med.+Tech. Gase
EDV-Service

Linde

Vertriebspartner
Gefahrgut-Spedition

www.BARTEL-BERLIN.de



Zudem haben wir unsere Ballonkoffer-Sets erweitert:

Bartel-Ballonkoffer	Set 05	Set 10	Set 20	Set 50
Ballongasflasche*	5 Liter	10 Liter	20 Liter	50 Liter
Abfüllventil*	1	1	1	1
Inkl. Ballons Latex, rund, ca. 33cm	50	100	200	400
Inkl. Schnüre mit Schnellverschluss	50	100	200	400
Inkl. Wettflugkarten (neutral)	50	100	200	400
Preis für 3 Tage inkl. MwSt	58,00 €	80,00 €	120,00 €	200,00 €
Verlängerungstag inkl. MwSt	3,50 €	6,00 €	9,00 €	12,00 €
Kaution/Pfand inkl. MwSt	150,00 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €

*) leihweise

Schweissanlagen: Geräte Autogen & Elektro - Schweißmaterial und -Zubehör

Arbeitsschutz: PSA - Arbeitsbekleidung (MASCOT) - Arbeitsschuhe

GaseCenter: Mieten - Kaufen - Tauschen (technische- und medizinische Gase, Propan, CO², Ballongas)

Werkzeuge: Handwerkzeuge - Elektrowerkzeuge - Materialien

Gefahrgutspedition: Gasflaschentransporte in und um Berlin

Medizintechnik: Sauerstoff-Inhalationsgeräte

EDV-Service: Computer Hard- und Software, Netzwerkbetreuung, Internet-Webhosting und -Gestaltung

Spezial-Werkstatt: für alle Schweißgeräte - Elektrowerkzeuge - Computer

Der große Service:

*Baratung * Handel * Reparatur*

Neuendorfer Straße 64-69 - 13585 Berlin-Spandau

Telefon 030 335 60 91

Telefax 030 336 40 08

eMail Info@Bartel-Berlin.de



den Klassenarbeiten oder Klausuren auf dem Plan. Trotzdem ist eine Bilanz von 2 Siegen (gegen Berliner Brauerei 8:1 und gegen TC Medizin-Buch 9:0) und 2 Niederlagen (gegen Alemannia 3:6 und gegen SC Brandenburg 4:5) verbesserlich. Also Mädels, nächstes Mal lautet das Ziel wie immer Aufstieg und wenn es nicht klappt, dann haben wir ja noch Zeit, schließlich ist der größte Teil von uns ja noch jung. Natürlich gilt auch ein Dank an die Trainer und an unsere Gastronomie!! Das Essen war echt super!



Alena Sander

2. Junioren • Bezirksoberliga

Nachdem das letzte Jahr vor allem noch durch den häufigen Einsatz von Spielern aus den ersten Junioren geprägt war, trat diese Saison eine Mannschaft an, die sowohl aus vielen alteingesessenen 2.Junioren-Spielern bestand, als auch aus Spielern aus unserer eigenen 1.Bambinimannschaft, die während der Spielzeit zu echten Stammspielern wurden.

So starteten wir am 4.Mai, einem Donnerstag, beim TC Seeburg zuversichtlich in die Saison.

Das wir an diesem Spieltag mit einer Niederlage in das Tennisjahr starteten lag aber nicht an zu wenig Leidenschaft im Spiel, sondern an starken Gegnern, die an diesem Tag das bessere Ende auf ihrer Seite hatten. Wir holten leider nur ein Einzel und ein Doppel, aber sammelten Erfahrungen, die uns in den



2. Junioren 2006

weiteren Spielen noch hilfreich sein sollten.

An dem darauffolgenden Donnerstag bekamen die Spieler des SC Siemensstadt auf unserer

Anlage zu spüren, dass sich alle Spieler stark weiterentwickelt haben. So wurden alle Spiele mit einer bravourösen Leistung gewonnen, obwohl die Gegner stärker waren, als es das eindeutige Ergebnis widerspiegelt.

Nachdem wir nun eine längere Spielpause hatten, trafen wir uns erst wieder am ersten Tag des WM-Monats Juni wieder und mussten dabei die unerwartet spektakuläre Fahrt zu den Sportfreunden Kladow antreten. Mit viel Organisationstalent schafften wir es jedoch alle Spieler rechtzeitig auf die Anlage zu bringen.

Dort angekommen wunderten wir uns zuerst über die in Deutschland sehr unübliche grüne Asche, gewöhnten uns aber während des Einspielens sehr schnell daran.

Bei bestem Wetter bekamen die Zuschauer auch gutes Tennis zu sehen, sodass alle Spieler viel Spaß und Erfolg in ihren Spielen hatten. An diesem Tag konnte man auch den guten Teamgeist erkennen, da sich die Spieler gegenseitig coachten, was letztendlich zu einem deutlichen 7:2-Erfolg führte. Beim Mannschaftssessen hatten wir noch viel



2. Junioren 2006

Spaß mit den sympathischen Gegnern, die uns am Ende noch viel Glück für unsere letzte Partie wünschten.

Am 8.Juni empfangen wir die Mannschaft von Alemannia auf unseren Plätzen. Nach den ersten Ballwechseln war allen klar, dass wir es mit den mit Abstand besten Gegnern in dieser Saison zu tun hatten.

Obwohl wir alle Kräfte mobilisierten und mutig aufspielten, verloren wir deutlich mit 8:1.

Das letzte Wort gilt der Mannschaft, die in diesem Jahr gezeigt hat, dass sie großes Potenzial besitzt und nächstes Jahr auch mehr als zwei Siege erringen kann, wenn sie in dieser Zusammensetzung bleibt. Vor allem aber ist zu erwähnen, dass in dieser Saison eine große Breite an Spielern eingesetzt wurde, die sich allesamt gut eingefügt haben.

Im Einsatz waren: Justin Jahn, Laurenz Pischnick, Florian Wichmann, Assael Häussler, Max Herrgesell, Silvan Pischnick, Dayan Jayasuriya, Maximilian Becker, Maximilian Schütze.

Rember Pischnick

1. Bambini • Meisterschaftsklasse

Hurra, wir haben den Klassenerhalt geschafft!

Adrian Engel, Maximilian Becker, Assael Häussler, Max Herrgesell und Moritz Gizycki bildeten zusammen ein starkes Team, das hochmotiviert in die neue Saison ging. Einfach war es nicht. Außer für Adrian hieß es für die anderen, plötzlich zwei Klassen höher zu spielen. Hohe Motivation, fleißiges Training, großer Ehrgeiz, aber auch viel Spaß und Freude „am Ball“ machten es möglich: Der Klassenerhalt ist geschafft!

Die Mannschaft hatte insgesamt sieben Spiele zu bestreiten und konnte die Spiele gegen NTC „Die Känguruhs“ mit 4:2 und den SC Brandenburg e.V. mit 6:0 klar für sich entscheiden. Das Spiel gegen die Zehlendorfer Wespen hatte es in sich. Der Start war hervorragend: Maximilian hatte sein Spiel ge-

wonnen und Assael lag klar in Führung. Und dann kam der Regen. Nach langem Warten entschieden wir uns für einen Ausweichtermin. Jetzt war das Glück auf der Seite der Zehlendorfer, und der SCC hat knapp verloren, schade eigentlich. Auch bei den Spielen gegen TC 1899 Blau-Weiss, TK Blau Gold Steglitz und den TC Weiß-Gelb Lichtenrade hatten unsere Bambinis eine gute Chance, verloren aber die Spiele jedesmal 2:4. Gegen den

LTC Rot-Weiß hingegen gab es ein klares 0:6. Es war eine schwierige Saison mit vielen Herausforderungen, und die Jungs freuten sich auf jedes Spiel und kämpften eisern um jeden einzelnen Punkt.

Die Fünf waren zu jeder Zeit ein gutes Team. Oft spielten sie selbst nach anstrengenden Matches noch bis in die Dunkelheit Fußball. Leider kann die Mannschaft in der nächsten Saison in dieser Zusammensetzung nicht mehr zusammen spielen, Assael, Maximilian und Moritz gehen zu den Junioren.

Ein Hoch auf die Trainer Alexander, Gabriel und Mats, die unsere Jungs mit viel Fleiß, Kenntnis und aufmunternden Worten soweit gebracht haben. Ein Dank an die Mütter und Väter, die bei jedem Spiel mitfieberten und ihre Jungs mit guten Worten, Getränken, Schokolade oder Bananen versorgten. Ein Lob an die Gastronomie für das leckere Essen und TOI, TOI, TOI der Mannschaft für die Zukunft. Habt weiterhin so viel Spaß am Tennis und bleibt so hochmotiviert!

Claudia Gehe-Becker

1. Bambina • Meisterschaftsklasse

Bambinas verteidigen den Erhalt in der Meisterschaftsklasse

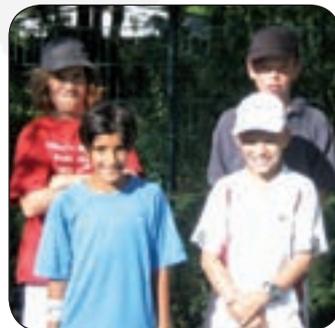
Die diesjährige Bambina-Mannschaft hat erfolgreich ihren Erhalt in der Meisterschaftsklasse bestätigt. Das war jedoch nicht leicht, denn die völlig neu zusammengesetzte Mannschaft musste sich schnell zusammenfinden. Dies taten die Spielerinnen mit Engagement und Leidenschaft: Luise von Berenberg (1), Lea Wolff (2), Georgina Hach (3) und Nina Schröter (4) und die Vertreterinnen Lea Lentz (5), Frederike Helmke (6) und Bibiane Buttgerit (7) holten sich den entscheidenden Sieg gegen Nikolasee und verhinderten damit den Abstieg. Alle anderen Begegnungen gingen zwar verloren, aber das häufig nur nach hartnäckigen Kämpfen. Es war für alle ein ereignisreicher Sommer und wir blicken mit sehr viel Zuversicht auf das Jahr 2007.

Hanna Lentz

2. Bambini • Bezirksliga Nord

Die Bambini 2 sind neuer Bezirksmeister Berlin Nord

In diesem Sommer startete die Mannschaft der Bambini 2 erfolgreich in die



2. Bambini 2006

Spiele der Bezirksliga Nord: Das Team von Moritz von Gizycki, Patrick Lebron, Henrik Scholz und Max Zimmer, später ergänzt mit Jubin und Nojan Khalili, siegte überlegen gegen die Mannschaften des ASC Spandau, Sutos und des TV Frohnau und erreichten einen Punktgleichstand mit den Bambini des Neuenhagener Tennisclubs 93. Mit ihrem klaren Vorsprung können sie nun für die Aufstiegsspiele in die Bezirksoberliga qualifizieren.

Ehrgeizig meisterten sie die Qualifikationsspiele und kämpften sich ins Finale gegen den VfV Spandau! Im Endspiel um die Bezirksmeisterschaft, das bis zuletzt spannend war wie ein Krimi, konnten sie den Gegner bezwingen und sind jetzt neuer Bezirksmeister Berlin Nord! Herzlichen Glückwunsch!

Monika Zimmer

Saisonvorbereitungsreise

In den Osterferien war ein großer Teil des TVBB-Jugendkaders in Albufeira anzutreffen. Im Sporthotel Alfamar bestens untergebracht, nahmen die Spieler an dem von den Trainern Bernd Süßbier, Barbara Ritter, Michael Lingner und Udo Neudecker geleiteten Saisonvorbereitungstraining teil. Udos Konditionstraining, die verschiedenen Tennisdrills von Michael, Bernd und Barbara und das Matchtraining haben alle gut überlebt. Nur die Trainer sind jetzt müde. Zudem war das Wetter genauso Spitze, wie auch Stimmung, Tennis, Beachvolleyball, Schwimmen im Meer, Fußball, Essen und der Flug. Und Ostern gab es nach dem Eiersuchen das größte Verlosungsmixed der Hotelanlage mit 70 Teilnehmern. Was will man mehr?

Lutz Helmke



Albufeira 2006: Hanna Lentz, Marina Buttgerit, Lothar, Adrian & Gaby Engel, Lea Lentz, Linda Fritschken, Bibi Buttgerit, Vanessa Hegemann, Philipp, Lutz, Katha & Friederike Helmke.



Pro-Team-Turnierreise

Am Sonntag, dem 16.06, ging es endlich nach Flensburg los. Mit dabei waren unser toller Fahrer Ali und noch Rosa, Cheyenne, Cigdem, Assael, Justin, Max und ich. Nach etwa 4stündiger Fahrt erreichten wir Flensburg. Wir hatten uns entschlossen, noch ein bisschen Tennis



Team mit Tourbus v.l.: Alex, Max, Rosa, Cigdem, Cheyenne, Justin, Alena, Assael.

zu spielen, doch leider kannte niemand in Flensburg den Verein. Nach lästigem



Suchen fanden wir ihn. Es war eine schöne, im grünen gelegende Anlage,

nicht weit von der Herberge, wo wir schliefen. Besonders die Abende an der Ostsee waren toll, aber natürlich auch das Turnier, wo Justin ein super Match spielte und dann leider seine Blase aufging. Trotzdem wurde er 2. in der Nebenrunde. Assael und Max gewannen ihre 1. Rundenspiele, schieden jedoch danach aus. Für Rosa verlief es nicht so gut, doch Cigdem und ich waren erfolgreich. Cigdem belegte den 3. Platz und ich wurde 1. Am Donnerstag ging es dann nach Bremen. Auf der Anlage angekommen, war das kein Vergleich mit der davor. Der „Club zur Vahr“ war nobel, und wie! In unserem Hotel gab es jeden Morgen ein bezauberndes Frühstück und abends wurde entweder bei Mc Donalds oder bei Mc Donalds gegessen. In dem Turnier scheiterten alle an der 2. Runde, wobei Cigdem und ich wegen Bauchkrämpfen und Schmerzen aufgeben mussten, Rosa kam ins Halbfinale und verlor gegen dasselbe Mädchen wie in Flensburg, aber ein 3. Platz war auch nichts Schlechtes. Am Sonntag ging es dann wieder zurück nach Berlin, wo uns auch schon unsere Eltern sehnsüchtig erwarteten. Ich fand, es war eine sehr schöne Reise und würde so etwas noch mal machen.



Alena Sander

Jugend Clubrangliste Masters 2006

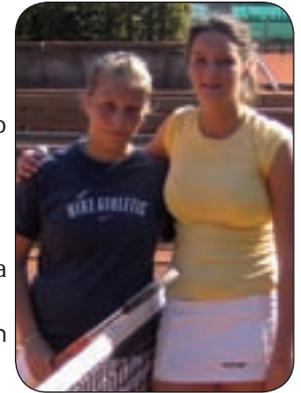
Über das im letzten Jahr ins Leben gerufene SCC-Clubranglistensystem konnte man sich für die diesjährige Clubmeisterschaft qualifizieren. Über einen Zeitraum von sieben Wochen hieß es, die dafür notwendigen Punkte zu sammeln. Das System der Rangliste ist wie eine ATP-Rangliste aufgebaut. Man bekommt Punkte für Siege auf den jeweiligen Ranglistenplatz, die mit 100 Punkten für die Nr. 1 und absteigend bis 1 Punkt für die hinteren Plätze belegt sind. Die Rangliste wird einmal pro Woche anhand der erzielten Resultate neu berechnet und aktualisiert.

Im Verlaufe der sieben Wochen war die Resonanz bei den Jungen hervorragend. Woche für Woche fanden täglich Spiele statt mit vielen „kleinen“ Überraschungen. Bei unseren jungen Damen fiel die Beteiligung in diesem Jahr etwas schlechter aus. Zu viel Angst vorm Konkurrenzkampf? Nur in einem Spiel kann man Gelerntes aus den Trainingseinheiten ausprobieren und festigen.

Nun zum eigentlichen Clubturnier, das in diesem Jahr in SCC-Masters umbenannt wurde. Warum Masters? Weil jeweils die besten 8 Junioren/innen und die besten 6 Bambinis/as aus der Qualifikation (Clubrangliste) in Gruppenspielen gegeneinander antraten. In der Finalwoche vom 17. bis 24 September verliefen alle Gruppenspiele bei traumhaftem Wetter sportlich fair und mit vollem Ehrgeiz. Am Finaltag konnten wir alle am Masters teilnehmenden Kinder auf unserer Anlage begrüßen, da jeder einzelne Platz ausgespielt wurde. Die Ergebnisse lauten wie folgt:

Juniorinnen:

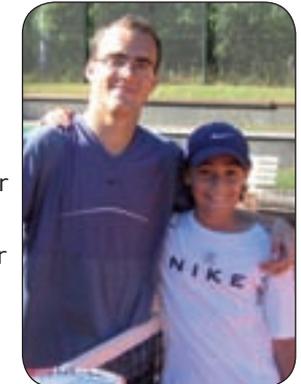
- 1. Platz: Carolina Monroy-Moreno
- 2. Platz: Beatrice Brennenstuhl
- 3. Platz: Louisa Schubert
- 4. Platz: Cigdem Baspinar



Trixi und Caro

Junioren:

- 1. Platz: Caius Couers
- 2. Platz: Mathias Krämer
- 3. Platz: Assael Häussler
- 4. Platz: Justin Jahn



Krämo und Assael

Bambina:

- 1. Platz: Lea Lentz
- 2. Platz: Judith Kössendrup
- 3. Platz: Bibiane Buttgereit
- 4. Platz: Alexa Wolleschak
- 5. Platz: Nina Schröter
- 6. Platz: Carla Scholz



Judith und Lea

Bambini:

1. Platz: Assael Häusler
2. Platz: Max Hergesell
3. Platz: Moritz Gizycki
4. Platz: Tristan Wolke
5. Platz: Max Zimmer
6. Platz: Henryk Scholz



Die Sieger bei dem Bambini-Masters



Bibiane sahnt bei der Tombola den Hauptpreis ab

Den Fairnesspreis erhielt in diesem Jahr Moritz Gizycki für seinen großen Fleiß innerhalb des gesamten Turniers, sowohl für sein faires Auftreten auf und

außerhalb des Tennisplatzes.

Ich möchte mich bei allen am Turnier beteiligten Personen bedanken, insbesondere bei Nicole für Ihre große organisatorische Unterstützung, Freddy für sein leckeres Büffet zum Finaltag und Olli Britze, der seine Aufgabe als Tombola – Chef hervorragend gemacht hat.



Alexander Dersch

SCC-Mini-Tennisturnier

Wenn die Großen ein Turnier haben, dann die Minis doch wohl erst recht. Spaß am Spiel, Ehrgeiz und das sich untereinander Messen sind einige von vielen Motivationen, die auch bei unseren Kleinen ganz im Vordergrund stehen, um bei diesem Turnier anzutreten. Beim Minitennis wird im Vergleich zum Tennis auf einem stark verkleinerten



Feld gespielt. Das Netz ist niedriger und die Spieler machen den Aufschlag in Form einer Angabe von unten. Es wird mit einem Methodikball gespielt, der langsamer fliegt und somit längere Ballwechsel für die Kleinen ermöglicht. In

einem Gruppensystem, wo zwei Gruppen gebildet wurden, spielten in der Gruppe A als auch in der Gruppe B jeder gegen jeden. Am Ende der Gruppenspiele wurden die gewonnenen Matches als auch die Punkte ausgezählt. Der Erste der Gruppe A spielte gegen den Zweiten von Gruppe B und umgekehrt. Somit standen die Halbfinals fest. Die Sieger spielten das Finale und die Verlierer das Spiel um den dritten Platz.



Die Halbfinalteilnehmer waren: Lukas Menzel, Nina Lange, Lars Hagen und Julius Wagenbach. In guten Matches mit hartumkämpften Punkten setzte sich aus Gruppe A Lukas Menzel und Lars Hagen ins Finale durch. Nina Lange und Julius Wagenbach bestritten das Spiel um den dritten Platz. Erfreulich hier die erste Turnierteilnahme von Nina Lange, welche ganz knapp Vierte wurde. Mein Dank gilt ganz besonders den Kin-

dern, die mit so viel Motivation dabei waren, aber natürlich auch den Eltern, die den ganzen Samstagnachmittag mit ihren Sprösslingen auf der Anlage des SCC verbrachten und mitfieberten. Ein Dank auch gen Himmel für das schöne spätsommerliche Wetter, das uns Petrus beschert hat und zum Schluss ein großes Dankeschön an alle Spieler, die nächstes Jahr wieder herzlichst eingeladen sind.

Vielen Dank an: Lukas Menzel, Lars Hagen, Marko Hagen, Paul Ulmer, Niklas Fleischfresser, Olivia Meyr, Nina Lange, Frederike Krause, Herman Rust und Julius Wagenbach



Dimitrios Katsanos

Mini – Tennisrunde 2006

Dies sind die ersten Verbandsspiele





für unsere Kleinsten unter 9 Jahren, die eine Mischung aus 4 Einzel- und 2 Doppelspielen im Minifeld, Vielseitigkeitsübungen, wie etwa Tennisballwurf mit rechts und links, Dreisprung, Fächerlauf und Balltransport und zu allerletzt noch einem Mannschaftsspiel wie Fußball oder Hockey bestehen.

Die jungen „Störche“ bestanden dieses Jahr aus Lukas, Marco, Lars, Simon, Daniel, Hermann, Patrick und Pablo. Sie haben gekämpft und Ihr Bestes gegeben, aber leider hat es zu keinem Sieg gegen starke und zumeist ältere Teams gereicht. Aber Kopf hoch! Ihr seid alle auf einem tollen Weg zu einem Klasse-Tennispieler. Macht weiter so!



Boris Griebel

Tennis-Sommer-Camp des TC SCC 2006

Wenn am Vormittag die Sonne scheint, und das Ploppen von Tennisbällen auf allen Plätzen zu hören ist, zu einer Zeit, wo eigentlich der Spielbetrieb nicht so hoch ist.....



...dann ist wieder SCC-Sommer-Tennis-Camp-Zeit. Ungefähr 70 Kinder und Jugendliche und über sieben Trainer haben in der ersten und in der letzten Ferienwoche eine Menge Spaß miteinander, aber auch für eine gute Zusammenarbeit gesorgt. Diese Spektakel hat im SCC einen Kultstatus und über die Plätze des Tennisclubs hinaus sind diese zwei Wochen in ganz Berlin stark gefragt. Hier werden neue Freundschaften geschlossen, sich für die Zeit nach den Ferien zum Spielen verabredet, Spielerfahrungen ausgetauscht und so mancher Neuling begeistert sich endgültig für den Sport mit Schläger und Ball.



Am Morgen wurde sich aufgewärmt und anschließend fand eine Einheit Tennis-training auf den Plätzen statt. Nach

dem Mittagessen gab es nochmals eine etwas kürzere Tennisinheit und anschließend ein abschließendes Konitionstraining. Dieses Jahr war es besonders heiß und so fielen einige Pausen im Schatten etwas länger aus, oder der Wasserschlauch musste herhalten.

Natürlich gab es am Ende der Woche ein kleines Turnier und die begehrten Pokale.

Im Namen aller Trainer bedanke ich mich bei allen Teilnehmenden, den Eltern, dem Vorstand und der Gastronomie für die Unterstützung.

Dimitrios Katsanos

Tennis nach der Schule

Viele neue Kinder fanden in diesem Jahr den Weg zum SCC. Das Interesse an unserem Kinder-Projekt „TNDS“ war wieder einmal enorm hoch. So zählen wir insgesamt 40 Kinder zwischen 5 und 8 Jahren im Zeitraum von Januar bis Oktober. Die Kinder waren mit groß-

em Eifer bei der Sache und konnten schnell ihr Gefühl zu Schläger und Ball erlernen. Den ersten Schritt zum Tennissport in diesem jungen Alter ist ein sehr positiver Trend. Durch entsprechende Hilfsmaterialien wie z.B. Methodikbälle, kleinere Tennisschläger, Kleinfeldnetze wird das Erlernen vereinfacht und bringt relativ schnell sichtbaren Erfolg. Unsere derzeitige Weltspitze begann im sehr frühen Kindesalter von:

7 Jahren - Roger Federer, Andy Roddick

5 Jahren - Rafael Nadal, Maria Sharapova, Amelie Mauresmo

4 Jahren - Tommy Haas

Viele talentierte Kinder die aus dem „Tennis nach der Schule“ gekommen sind, konnten in diesem Jahr sogar schon ein bisschen Wettkampfluft schnuppern. Beim Hajo Plötz – Mini Turnier, was parallel zu den Ladies German Open ausgetragen wurden, gingen wir mit insgesamt 10 Kindern aus dem „TNDS“ an den Start. Tristan Wolke (8





Jahre) spielte sogar im Aufstiegsspiel unserer 2. Bambinis an Position 4 und gewann Einzel und Doppel. Desweiteren gingen wir mit folgenden Kindern, die auch beim „TNDS“ angefangen haben, an den Start zum Berliner Jüngsten-Turnier 2006 (Berliner Meisterschaften der Jahrgänge 96/97 und 98/99 auf Großfeld):

Tristan Wolke (8), Miles Lawson (8), Philip Helmke (8), Eric Roitenberg (9).

Man sieht, dass Tennis nach der Schule ist ein Anlaufpunkt zum Erlernen von Motorik und Ballgefühl, miteinander Spielen und Spaß haben und die erste Station eines wunderschönen Hobby's, nämlich TENNIS!



Alexander Dersch

Breitentraining im TC SCC

Im Breitentraining ist Spaß der wichtigste Faktor, wenn es darum geht, einem „Tennisbegeisterten“ die Freude am Spiel zu erhalten. Dabei ist es auch für uns Trainer um so wichtiger, genau auf unsere Schüler einzugehen, um erkennen zu können, was für ein Profil der einzelne Schüler aufweist, ob er technikorientiert, belastungsorientiert oder eher spielorientiert geprägt ist.

Gerade der Breitensportler befindet sich in einer permanenten ambivalenten Situation, denn er ist wie jeder andere Tennisspieler von Erfolgsgefühlen abhängig. Erfolg bedeutet in erster Linie hier, die Fähigkeit, den Ball im Spiel zu halten und dadurch Freude zu erfahren. Der Anfänger erhält Erfolgserlebnisse in den ersten Stunden fast von selbst, da er auf einem niedrigen Niveau beginnt, und der leistungsorientierte Spieler verfügt über die Fähigkeiten, sich selber in die Lage zu versetzen, lange Ballwechsel zu gestalten und daran Freude zu empfinden.

Nur der Breitensportler ist in einer Phase, wo es langsamer vorangeht und die Fähigkeiten meist noch nicht ausreichen, um lange Ballwechsel zu produzieren.

Auch im Breitentraining mit unseren Kindern und Jugendlichen ist der Spaß am Training durch Erfolgserlebnisse und ein für die Jugendlichen aufregend gestaltetes Training von erster Priorität.

Um dies zu erreichen, eignen sich sehr gut sogenannte Lernhilfen. Die Schüler lernen so die richtigen Bewegungsabläufe über spielerische Reize und ein intensiveres Erleben der Bewegung. Durch das regelmäßige Wiederholen dieser Übungen ist wissenschaftlich

bewiesen, dass sich sogenannte „Engramme“ also neuronale Schleifen im Gehirn bilden und die neue Bewegung beständig gespeichert wird.



Auf der oberen Abbildung macht Antonia die Übung „Hütchenschungel“. Dabei muss sie sich auf den Vorderfüßen in vielen kleinen Schritten durch den Hütchenschungel bewegen, ohne möglichst eines der Hütchen zu berühren. So lernt sie spielerisch und mit Spaß sich schnell und in Bezug auf eine tennisspezifische Beinarbeit angemessen zu bewegen.



Auf der linken Abbildung sieht man Simon, wie er in der Ausgangsposition auf einem Aerobic-Step-Brett steht. Es eignet sich hervorragend zur Schulung des „Split-Step“. Der

Split-Step muss im Tennis bei jedem Start zum Schlag, Sprung oder Lauf gemacht werden! Weiterhin dient er vor allem dem rechtzeitigen Start in alle Richtungen und Entfernungen. Er wird gerade im Anfängertraining vernachlässigt, ist aber für die Voraktivierung der Beinmuskulatur äußerst wichtig. Mit dem Absprung von dem Brett bekommt Simon ein Gefühl für die Bewegung, also mit beiden Beinen abzuspringen und auch mit beiden Beinen synchron zu landen.

Auf der rechten Abbildung sehen wir Julius, wie er den ankommenden Ball mit den Augen total fixiert, um ihn in Kürze zu treffen. Dieser Ball ist aber kein gewöhnlicher Tennisball. Es ist ein Schaumstoffball, der von seinem Flugverhalten deutlich langsamer ist als der normale Ball. Mit diesem Ball sind Schüler, die noch nicht über die Fähigkeit verfügen lange Ballwechsel zu spielen, in der Lage, dies zu tun und können so schon taktische Absichten entwickeln.

Dies waren nur 3 Beispiele für das erfolgreiche und aufregende Gestalten von Tennistraining. Es liegt in der Verantwortung von uns Trainern, das Training für jeden Schüler so zu gestalten, dass es ihm Spaß macht.

Dimitrios Katsanos





Matchtraining - Ein überaus wichtiges Trainingselement

Einblicke in unser Jugendförderprogramm von Dimitrios Katsanos

Wenn wir uns unsere Schüler sowohl im Breitentraining als auch im Leistungstraining anschauen, dann besteht ein großes Defizit darin, Punkte oder sogar Matches auszuspielen. Im Training wird selten eine ganze Stunde dafür verwendet, Matches zu spielen und meistens belassen auch wir es als Trainer bei einem Alibi-Punkte ausspielen in den letzten 10 Min der Stunde. Dabei kann ein Matchtraining mit der Anwesenheit des Trainers sehr effektiv gestaltet werden. Da wir Trainer nicht all zu oft bei den Matches der Schüler zuschauen, in der Regel bei den Verbandsspielen, wissen wir gar nicht genau, wie unserer Schüler unter Druck im Match spielt. Das Match ist aber der Spiegel für den momentanen Zustand des Schülers.



Georgina Hach

Wir Trainer müssen also einerseits den Schüler technisch und konditionell verbessern, auf der anderen Seite aber auch seine Spielfähigkeit verbessern. Da die meisten Schüler nur ein- bis zweimal in der Woche Unterricht haben, ist es unsere Aufgabe, möglichst alle Bereiche abzudecken. Warum ist das Matchtraining so wichtig? Über eine ausgereifte Technik verfügt der Schüler dann, wenn er in der Lage ist,

diese auch in allen Situationen anwenden zu können, die im Match vorkommen. Eine Vorhand kann tief getroffen, hoch getroffen, weit im Feld, weit außerhalb des Feldes geschlagen werden und der Ball kann sich zum Beispiel in den Spieler drehen oder nach dem Aufsprung sich von ihm weg drehen. Wird der Vorhandschlag nun nur mit Bällen aus dem Korb geübt, prägt sich beim Schüler auf Zeit eine einseitige Lösung der Situation ein. Wann kommt es aber im Match schon vor, dass die technischen Lösungen der Situation sich gleichen? Im Match wird man jedes Mal neu mit den unterschiedlichsten Situationen konfrontiert. Und genau hier greift eine wichtige Komponente im Matchtraining: DAS WAHRNEHMEN. Bei der Entwicklung der Technik und des taktischen Verhaltens spielt das Beobachten des Gegenspielers eine enorme Rolle. Durch das Beobachten der Bewegungen des Gegenspielers be-



Karina Wigge



Arthur Poliakov

kommt der Schüler mit der Zeit ein Gefühl für das Erkennen der Flugrichtung, Flugbahn und auch Drallverhalten des Balles. Er lernt zu ANTIZIPIEREN. Dies ist bei Techniktraining aus dem Korb nicht möglich. Nun kann man natürlich nicht immer Matchtraining erfolgen lassen. Darum sollen die Schüler auch selber neben dem Training Eigeninitiative zeigen, sich verabreden und Matches spielen. In diesem Jahr, zum zweiten Mal erfolgreich ausgetragen, haben sich sehr viele Scc-Schüler in die Club-Ranglisten-Spiele eingetragen, welche zusätzliche Matchpraxis bieten sollen. Im Training kann der Trainer in einem gespielten Match sehr genau bestimmte Situationen herausfiltern und effektiv an ihnen arbeiten.

Der Trainer lässt jeden Schüler z.B. zwei Aufschlagsspiele spielen. Danach holt er die Schüler zu sich und fragt sie, wie sie ihr eigenes Spiel gesehen haben. Was haben sie gut gemacht? Was hat nicht so gut funktioniert? Nach dieser Rückmeldung lassen sich ganz gezielt Situationen aufgreifen, die man gezielt trainiert. Eine gute Methode ist dabei das wiederholte Spielen einer gut gelungenen Situation aber auch von Situationen ohne guten Abschluss, mit der Aufgabe diesmal den Schlag erfolgreich zu spielen. Dadurch das die Schüler einen Ballwechsel ganz bewusst noch einmal genau nachspielen müssen, prägt sich ein Spielzug ganz bewusst mit positiver Verknüpfung ein



Max Becker

und verbessert das Spielverständnis des Spielers. Dadurch, dass im Match nicht nur die eine Vorhand gespielt wird, sondern in den verschiedenen Situationen eine angepasste Vorhand mit verschiedenen Ausholbewegungen und verschiedenen Ausschwüngen, je nach Situation, speichert der Schüler die verschiedenen technischen Lösungen ab. Somit lernt er von Anfang an aus einer spielerischen Situation die Tennistechnik und deren Anwendung in einem ganzheitlichen Verfahren. Der Großteil der Schüler ist spielerorientiert und hat großen Spaß am Punkte spielen. Die Motivation ist bei diesen Schülern viel größer als bei einem Spielen aus dem Korb. Meine Erfahrung nach bringt der spielerorientierte Ansatz den Schülern den größten Spaß und Erfolg. Anwendung findet das aus dem Korb trainieren zum Beispiel bei Drilltraining (hier wird die konditionelle Verfassung des Schülers trainiert) und auch bei Übungen zur Reaktion, wo viele Bälle hintereinander benötigt werden. Zusammenfassend möchte ich sagen, dass in diesem großen Komplex des optimalen Tennistrainings viele Methoden ihre Richtigkeit haben. Die Kunst ist es, zu erkennen, wer welcher bedarf und welches Ziel jeder Spieler für sich und sein Tennis hat. Die Wintersaison ist nicht weit und so wird es bald wieder aus den Hallen hallen: **SPIEL, SATZ und SIEG !!!**

und verbessert das Spielverständnis des Spielers. Dadurch, dass im Match nicht nur die eine Vorhand gespielt wird, sondern in den verschiedenen Situationen eine angepasste Vorhand mit verschiedenen Ausholbewegungen und verschiedenen Ausschwüngen, je nach Situation, speichert der Schüler die verschiedenen technischen Lösungen ab. Somit lernt er von Anfang an aus einer spielerischen Situation die Tennistechnik und deren Anwendung in einem ganzheitlichen Verfahren. Der Großteil der Schüler ist spielerorientiert und hat großen Spaß am Punkte spielen. Die Motivation ist bei diesen Schülern viel größer als bei einem Spielen aus dem Korb. Meine Erfahrung nach bringt der spielerorientierte Ansatz den Schülern den größten Spaß und Erfolg. Anwendung findet das aus dem Korb trainieren zum Beispiel bei Drilltraining (hier wird die konditionelle Verfassung des Schülers trainiert) und auch bei Übungen zur Reaktion, wo viele Bälle hintereinander benötigt werden. Zusammenfassend möchte ich sagen, dass in diesem großen Komplex des optimalen Tennistrainings viele Methoden ihre Richtigkeit haben. Die Kunst ist es, zu erkennen, wer welcher bedarf und welches Ziel jeder Spieler für sich und sein Tennis hat. Die Wintersaison ist nicht weit und so wird es bald wieder aus den Hallen hallen: **SPIEL, SATZ und SIEG !!!**

und verbessert das Spielverständnis des Spielers. Dadurch, dass im Match nicht nur die eine Vorhand gespielt wird, sondern in den verschiedenen Situationen eine angepasste Vorhand mit verschiedenen Ausholbewegungen und verschiedenen Ausschwüngen, je nach Situation, speichert der Schüler die verschiedenen technischen Lösungen ab. Somit lernt er von Anfang an aus einer spielerischen Situation die Tennistechnik und deren Anwendung in einem ganzheitlichen Verfahren. Der Großteil der Schüler ist spielerorientiert und hat großen Spaß am Punkte spielen. Die Motivation ist bei diesen Schülern viel größer als bei einem Spielen aus dem Korb. Meine Erfahrung nach bringt der spielerorientierte Ansatz den Schülern den größten Spaß und Erfolg. Anwendung findet das aus dem Korb trainieren zum Beispiel bei Drilltraining (hier wird die konditionelle Verfassung des Schülers trainiert) und auch bei Übungen zur Reaktion, wo viele Bälle hintereinander benötigt werden. Zusammenfassend möchte ich sagen, dass in diesem großen Komplex des optimalen Tennistrainings viele Methoden ihre Richtigkeit haben. Die Kunst ist es, zu erkennen, wer welcher bedarf und welches Ziel jeder Spieler für sich und sein Tennis hat. Die Wintersaison ist nicht weit und so wird es bald wieder aus den Hallen hallen: **SPIEL, SATZ und SIEG !!!**



Leon Sander

bedarf und welches Ziel jeder Spieler für sich und sein Tennis hat. Die Wintersaison ist nicht weit und so wird es bald wieder aus den Hallen hallen: **SPIEL, SATZ und SIEG !!!**

SPIEL, SATZ und SIEG !!!



Veranstaltungen im TC SCC

Zunächst möchten wir uns recht herzlich für die Beteiligung an unseren Veranstaltungen und ihre Unterstützung im abgelaufenen Jahr bedanken und hoffen, dass es ihnen genau so viel Freude gemacht hat wie uns.

Sie fragen sich nun sicherlich wer ist dieses wir? Neben der Gastronomie, dem gesamten Vorstand und vielen freiwilligen Helfern, betrifft dieses wir in erster Linie den Posten des Vergnügungswartes im TC SCC. Diesen Posten hat bis Juli diesen Jahres Ragnar Geerdts ausgefüllt. Leider war es unserem langjährigen Vergnügungswart aus beruflichen Gründen nicht möglich, den Posten weiter zu bekleiden. Aus diesem Grund wurde ich vom Vorstand gebeten, seine Aufgaben kommissarisch bis zur nächsten Hauptversammlung zu übernehmen. Ich möchte mich kurz bei ihnen vorstellen: Mein Name ist Björn Wecker, ich bin 25 Jahre alt und seit ca. 20 Jahren Clubmitglied. Ich studiere Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin und bin hier im Verein Mannschaftsführer der 2. Herren.

Neben den traditionellen sportlichen Veranstaltungen wie dem Schleifchenturnier, dem Ehepaar- und Mixedturnier sowie dem Clubturnier mit anschließender Player's-Party, standen dieses Jahr einige neue Veranstaltungen auf dem Programm. Der TC SCC hat in diesem Jahr Open Air Kino geboten und für zahlreiche kulinarische Hochgenüsse in nettem Ambiente gesorgt. Ich danke in diesem Zusammenhang unserer hervorragenden Gastronomie für das tolle Essen und den freundlichen Service.

Des Weiteren gab es dieses Jahr dank

Jürgen Heidrich wieder eine sehr schöne Radtour, Skat- und Doppelkopfabende, die vom Ehepaar Gärtner organisiert wurden und natürlich unsere Trainingscamps für die Kids und Erwachsenen.

Wir als Verein haben versucht, auch einige Wohltätigkeitsveranstaltungen für die Krebshilfe zu veranstalten, z.B. einen Tennistag für krebskranke Kinder und ein Benefiz-Bingo mit Brunch. Dies war eine besonders schöne und gelungene Veranstaltung, die wir im nächsten Jahr sicher wiederholen werden. Ich persönlich würde mich sehr freuen, wenn noch ein paar Mitglieder mehr zum Wohle der Krebshilfe an diesem Event teilnehmen würden, damit noch mehr Geld gesammelt werden kann. Danke an alle, die letztes Jahr bereits teilgenommen und gespendet haben. Ich bin zuversichtlich, dass es nächstes Jahr noch mehr werden.

Als besonderes Highlight in diesem Jahr gestaltete sich der Pianoabend mit Sascha Pavlovic. Der Star-Pianist aus Harry's New Yorck Bar verzauberte unseren Verein einen ganzen Abend lang mit peppiger Tanzmusik.

Ich hoffe, Sie waren mit den gebotenen Veranstaltungen zufrieden und scheuen sich nicht, Vorschläge oder Kritik an mich oder gegebenenfalls an meinen Nachfolger zu richten. Alle in diesem Verein würden sich freuen, wenn noch mehr Mitglieder die gebotenen Veranstaltungen besuchen würden.

Ich wünsche uns allen ein frohes Fest und ein schönes Jahr 2007.



Björn Wecker

Clubturnier 2006

Damenmeldungen fast bei Null

Wieder einmal stand die Anzahl der Meldungen im Clubturnier, insbesondere in allen Altersklassen der Damen, in krassem Missverhältnis zu den Mannschaftsmeldungen des Vereines. Bei allen Damenkonkurrenzen ab 30 waren es tatsächlich NULL (!!) Meldungen. Vielleicht ist meine Einstellung zum Clubturnier antiquiert, jedoch war und wird es für mich immer eine Selbstverständlichkeit bleiben, als Mannschaftsspieler des TC SCC auch am Clubturnier teilzunehmen. Ganz im Gegenteil: Eigentlich müssten die Mannschaftsspieler die Breitensportler auffordern, den Schläger auch mal gegen die Renommierten zu schwingen. Eine bessere Möglichkeit, das Clubleben weiter zu verbessern und soziale Kontakte zu knüpfen, kann es eigentlich nicht geben. So positiv viele Entwicklungen im SCC verlaufen, so traurig ist diese wichtigste sportliche Veranstaltung für den Verein.



Jens Thron: Zum zehnten Mal Clubmeister

Nichtsdestotrotz gab es auch in diesem Jahr viele Spiele, die hochklassig und dazu auch noch spannend waren. Bei den Herren konnte sich vermutlich zum letzten Mal die Routine gegen die Jugend durchsetzen. In einem dramatischen Finale gewann Jens Thron im

Tie-Break (bis 10 Punkte) des dritten Satzes gegen Tim Schulz van Endert. Jens hat damit bereits seinen zehnten Sieg bei den Clubmeisterschaften eingefahren und zog damit an dem bisherigen Spitzenreiter Helmut Quack (9 Siege) vorbei. Bei den Damen siegte Vanessa Hegemann erstmals gegen Nicole Mirow. Leider war die Titelverteidigerin Linda Fritschken aufgrund Ihres Einsatzes bei den Länderkämpfen für den TVBB verhindert.



Vize und Siegerin: Nicole und Vanessa

Bei den Herren 40-50 kam es zu vielen engen Matches. Vor allem Heinz-Peter Krause, gestärkt durch sein Marathon-



Herren 40/50: 1. Platz Heinz-Peter Krause (links), 2. Platz Dr. Christoph Dux



Clubturnier TC SCC • Player's Party/Karaoke

training, lieferte sich harte Duelle gegen Detlev Wiesner, Matthias Fischer und im Finale gegen Dr. Christoph Dux. Der wiederum bezwang im Halbfinale knapp Marc-Michael Harden. Im Finale setzte sich schließlich Heinz-Peter durch und trug sich damit zum ersten Mal in die Siegerliste ein. Bei den Herren 60-70 siegte im Finale Hans Sange in zwei knappen Sätzen gegen Jürgen Heidrich.



1. Pl.: Hans Sange, 2. Pl.: Jürgen Heidrich

Die Herren-Doppel-Konkurrenz gewannen Nicolas Bruns und Caius Couers nach drei engen Sätzen gegen Tim Schulz van Endert und Oliver Britze.



Doppelfinale v.l.: Tim Schulz van Endert, Oliver Britze, Nicolas Bruns, Caius Couers

Allen Siegern noch einmal herzlichen Glückwunsch.
Jens Thron

Player's Party • Karaoke

Die zum dritten Mal durchgeführte Player's Party begann auch in diesem Jahr mit der Siegerehrung des Clubturniers und der Ehrung von besonderen Leistungen. Erwähnt wurden hier die 1. Damen als Berliner Meisterinnen und Aufsteiger in die Regionalliga, die 1. Juniorinnen als Berliner Meisterinnen, die 3. Herren und die 3. Herren 65+ als Aufsteiger sowie Tim Schulz van Endert und Vanessa Hegemann für herausragende sportliche Leistungen im Jahr 2006. Die Player's Party entwickelte sich wieder einmal zu einem absoluten Highlight des Clubjahres. Es wurde gesungen, was das Zeug hält, wobei die



Duette bestehend aus Ulli Mund/Jürgen Heidrich (Preis für das beste Entertainment) sowie Katrin & Caius Couers (Preis



PROTECT 24

professionelle Alarmtechnik 24h Service

Wir sind die Profis für ...



Einbruchmeldeanlagen



Videoüberwachungstechnik

Gebäudemanagementsysteme

Beleuchtungssteuerungen

Photovoltaik / Solar

... und viele weitere Elektroanlagen



lassen Sie sich
kostenlos beraten



www.protect24.de

tel 030 - 250 12 923

m. spichalski, blitzenroder ring 1a, 13435 berlin
ELEKTROMEISTER



für die beste Gesangsperformance) alle anderen in den Schatten stellten.



Für mich ist es immer wieder ein einmaliges Erlebnis, mit jungen und jung gebliebenen SCC'ern diese Feste zu feiern. Das sind die Momente, wo man feststellt, im richtigen Verein Mitglied zu sein.



Jens Thron

Ladies-Doppel-Event

It was a rainy day

20 Ladies erschienen zu unserem Doppel-Turnier. Schon am Anfang beim Begrüßungs-Prosecco tröpfelte es leise vor sich hin. Schade! Trotzdem ließen wir uns nicht entmutigen und fingen munter mit den Doppeln an. 3 Runden von den 4 Pflichtspielen haben wir immerhin geschafft und dann war leider endgültig Schluss. Doch ein Doppelpaar musste ja schließlich gewinnen. Nach

Abstimmung mit den Spielern wurden 4 Paarungen ausgezählt, die nun um den Sieg würfelten. Am besten würfelten Beate Britze und Marita Grammes und wurden somit Siegerinnen des diesjährigen Ladies-Doppel-Event. Mit Fredies berühmtem Nudelup und einigen nett gefüllten Gläschen konnte man den Abend in geselliger Runde gut genießen. Für den nächsten Sommer hoffen wir auf einen Super-Sonnentag und wieder nette Teilnehmerinnen.

Dani und Raili

Ehepaarturnier beim TC SCC

Jugend schlägt Alter

Wo sind beim SCC die Ehepaare geblieben? Eine aussterbende Gattung? Keiner traut sich mehr...?

Falls es sich noch nicht herumgesprochen hat, auch nichteheliche Lebensgemeinschaften sowie Paare ohne Gemeinschaft sind spielberechtigt, Hauptsache, sie verstehen sich auf dem Platz!

Allen Wetterunknufen zum Trotz strahlte auch beim diesjährigen Ehepaarturnier die Augustsonne über die Anlage, auf der sich die verschiedensten Paarungen zusammengefunden hatten. Die letzten Spieler wurden noch aus dem Bett gescheucht, so daß pünktlich um 10.30 Uhr mit den Spielen begonnen werden konnte. Zur Einstimmung und um den Kreislauf in Schwung zu bringen, gab es für jeden einen Prosec-

co und für diejenigen, die noch keine Zeit für ein Frühstück gefunden hatten, war von Uli und Freddy ein Obstkorb sowie Cerealien bereitgestellt worden.

Auf zum Spiel... . Beate Britze, die wieder einmal die Mühen der Organisation auf sich genommen hatte, präsentierte einen neuen Spielmodus. Die Paarungen wurden in zwei Gruppen gelost, in denen jeder gegen jeden spielen mußte. Doch der Clou: Jede Spielrunde dauerte dreißig Minuten, dann wurde abgepfiffen, wer beim Gongschlag führte, hatte gewonnen. Zum ersten Mal gab es auch beim Tennis die Möglichkeit, auf Zeit zu spielen. So wurde schon einmal beim Seitenwechsel die gegnerische Paarung in ein Gespräch verwickelt oder der verlorene Ball ausgiebigst gesucht, bis der mahnenden Hinweis „Time“ alle wieder auf den Platz zurückführte.

Der neue Spielmodus brachte es mit sich, daß zwischen den Spielen nur kurze Trink- und Verschnaufpausen möglich waren. Jede Paarung hatte mindestens fünf Spiele zu absolvieren (und somit hatte sich auch jeder das Abendessen redlich verdient.)

Nach Beendigung der Gruppenphase spielten die beiden ersten und zweiten Pärchen der Gruppen die Halbfinals aus, dabei setzten sich die favorisierten jugendlichen Paarungen gegenüber den Alten durch. Das Finale wurde dann von Rosa und Oliver gewonnen, das frühe Aufstehen vom sportlichen Erfolg gekrönt.

Mit müden Knochen aber zufrieden schleppten sich alle unter die Duschen, anschließend wartete wieder Fredies geniales Pastabuffet auf die Helden des Tages. Angenehm gesättigt gab es dann die Siegerehrung, für die Beate wieder

tolle Preise eingeworben hatte.

Vielen Dank Beate für Deine tolle Organisation, es war ein gelungener Tag!

Und noch ein Anstoß an alle unentschlossenen SCC'er: Traut Euch im nächsten Jahr!

Gudrun und Heinz Peter Krause

Winter-Fitness

Die Freiluftsaison ist leider vorbei. Nun gilt es, sich für die nächste Saison einigermaßen fit zu halten und nicht einzurosten.

Beste Gelegenheit bietet das seit Jahren bewährte „Konditionstraining“ unter der Anleitung der immer fröhlichen Piet.

Jeden Montag 19.45 Uhr hat sie für uns ein stets wechselndes Programm gestehend aus Laufarbeit, gymnastischen Elementen (auch für die bewegliche Taille) und Dehnungsübungen, manchmal auch Zirkeltraining. Rhythmische Musik erleichtert uns die Anstrengungen.

Für alle, die nur Tennisspielen, ist das ein willkommener Ausgleich, um beweglich zu beleiben. Anschließend schmeckt das Bier im SCC besonders gut.

Ingrid Heidrich

Rad-Tour I

Im vergangenen Jahr fiel die von Jürgen Heidrich geplante Rad-Tour mangels Beteiligung aus. Ein neuer Anlauf wurde genommen und der Termin weit im voraus publiziert. Da es im Club eine größere Anzahl Radl-Freaks gibt, meldete ich mich rechtzeitig an, weil die Teilnehmerzahl nicht über 16 betragen sollte. Das Interesse war wiederum nicht groß,



von zunächst 10 Anmeldungen blieben nur drei übrig, nämlich Ehepaar Thiedmann und der Berichterstatter, sowie Organisator Heidrich nebst Ingrid. Für mich war es nach Kindheitstagen die erste Rad-tour überhaupt, aber Jürgen beruhigte mich im Vorfeld, dass es nicht so anstrengend sein würde, weil einige Pausen vorgesehen wären.

Wir starteten gegen 10 Uhr vom Clubhaus in Richtung Norden über diverse Laubenpieperkolonien zur Fähre Saatwinkel., um überzusetzen nach Tegel. Sehr erholsam bei bestem Radl-Wetter mit viel Sonne und wenig Wind. Von dort ging es nach Heiligensee, wo kurzfristig ein Halt bei Lieskes eingelegt wurde mit einer Erfrischung Prosecco. Werner sei Dank. Wir fuhren dann weiter die alte Mauerstrecke und streiften den Golfplatz Stolpe, um dann nach Lübars in den Dorfgasthof zu gelangen. Nach einer ausgedehnten Pause wurde dann das Tegeler Fließ passiert, was sehr beeindruckend war. Wir kamen dann zum Tegeler See, um an einem Cafe eine weitere Pause einzulegen. Danach ging es Richtung Heimat, allerdings nahm der Berichterstatter noch ein Bad in einer Bucht, um die jetzt doch schon müden Beine zu mobilisieren. Gegen 18 Uhr war das vorläufige Ende der Tour im Clubhaus erreicht, einige Biere flossen die durstigen Kehlen hinunter. Jürgen hatte einen Kilometerzähler am Rad, um kundzutun, dass wir über 60 km geschafft hatten plus die Strecke von und nach Hause. Das hat die Gäste etwas stolz gemacht, vor allem auch deshalb, weil wir die Möglichkeit einer Rückkehr per S-Bahn von Frohnau nicht wahrnahmen.

Einige Bilder dokumentieren einen schö-

nen Tag. Jürgen sei Dank für die sehr gute Routenplanung, hoffentlich findet ein Angebot im nächsten Jahr mehr Anklang.

Jürgen Thron

Radtour II

Am 02.09. trafen sich die Damen 50 nebst Partner zur alljährlichen Radtour ins Umland von Berlin.

Unter der bewährten Organisation von Karola zuständig für Terminabsprache sowie Aufteilung der Picknickzutaten und Jürgen, zuständig für Streckenführung, fanden sich 13 Fahrwillige am Bahnhof Zoo ein. Das Ziel der Tour wird erst am Treffpunkt bekannt gegeben: diesmal...immer...an der Spree entlang!

Bei der 1. Etappe, der Fahrt mit Regionalzug nach Erkner wurde uns wieder einmal (wie schon öfters) klar gemacht: Radfahrer sollten Rad fahren- im Zug sind sie ein lästiges Hindernis.

Also ab Erkner aufs Rad. Das Wetter war wie bestellt, die Richtung hieß Fürstenwalde.

Auf das Gerhard-Hauptmann-Haus in Erkner konnten wir nur einen flüchtigen Blick werfen. Es warteten etliche Kilometer auf uns. Jürgen verrät lieber nie so genau, wie viel es werden. Er hatte aber eine schöne, gut asphaltierte Strecke ausgesucht – immer dem Verlauf der Spree folgend. Folgende Orte langen am Weg: Neu Zittau, Hartmannsdorf, Mönchswinkel, Fürstenwalde, Berkenbrück, Dehmsee, Kehrsdorfer Schleuse.

Das Picknick auf halber Strecke wird von Jahr zu Jahr opulenter: Antipasti vom Feinsten, Bouletten aus Deutschland, perfekt gereifte Früchte, Rotweine aus Österreich und Frankreich, etc. Da-

nach aufs Rad zu steigen war etwas mühsam. Aber es wartete ja noch Ingrid's toller Mandelkuchen zur Kaffeepause. Bis dahin musste wieder Appetit erstrampelt werden. Die langbeinigen, geübten Fahrer gerieten zeitweilig in einen leichten „Geschwindigkeitsrausch“, so sahen es jedenfalls die kurzbeinig Ungeübten.

Am Ende der Tour folgte die Einkehr in ein örtliches Restaurant. Richtig Hunger hatte niemand mehr. Danach nur noch eine kurze letzte Strecke nach Briese und von dort mit dem Zug nach Hause. Wir haben diese Tour wieder sehr genossen.

Christl Halling

11 Freunde & das braune Buch

„Ja in Berlin, da gibt es einen Sportverein, den Tennis-Club SCC, da spielt man(n) nicht nur Tennis, nein, auch Fußball und das wie Pél e“.

Mit diesen Zeilen beginnt ein von Gerd Niess in Zusammenarbeit mit einigen Spielern geschriebenes Lied für die Fußballer unseres Tennisvereins. Recht hatte er mit diesen Worten, manche behaupten sogar, wir spielen besser als der dreimalige Weltmeister aus Brasilien.

„Ja da sind eben die 11 Freunde, der Ball ist rund und es kostet Kraft, was soll Blau-Weiß, was soll Rot-Weiß, geschafft ist die Meisterschaft“.

Diese Textzeilen sind auch noch 10 Jahre nachdem das Lied die Charts erstürmte so aktuell, weil

- der Ball auf Grund der Materialentwicklung immer runder wird,
- wir den höchsten Fitnessgrad der gesamten Liga vorweisen konnten und somit der benötigte Kraftaufwand bewältigt werden konnte,

• es unserem Team tatsächlich gelang, „Blau-Weiß“ in der Tabelle hinter uns zu lassen, erneut die Meisterschaft zu gewinnen und dabei im Endspiel die besungenen „Rot-Weißen“ mit 6:0 vom Platz zu fegen!

Vor allem aber lag es daran, dass im zweiten Jahr der Fusion zwischen ehemaliger erster und zweiter Mannschaft keine reinen Individualisten, sondern 11 Fußballfreunde auf dem Platz standen. Nicht nur im Endspiel – auch in jedem Spiel der Vorrunde konnte man sich auf jeden Spieler im Kader verlassen. Trotz der zahlreichen Ausfälle hieß es immer „gonna run togeth er, fight together, win together – für den SCC“. So konnten Spiele gewonnen werden, bei denen zahlreiche Stammspieler gefehlt haben. Ich möchte in dieser Saison bewusst keinen Spieler besonders hervorheben, denn wer wäre besonders erwähnenswert? Florian Redecker, weil er die meisten Tore geschossen hat, oder Ronny Korsch, weil er immer auch sehr kurzfristig zur Stelle war, wenn der elfte Mann fehlte? Ich meine, kein Einzelner, sondern die Mannschaft 2006 ist etwas Besonderes gewesen – eben diese Mischung zwischen Alt und Jung, Erfahrung und Dynamik mit der man Meisterschaften gewinnt! An dieser Stelle etwas Statistik der Saison 2005/2006: 12 Spiele, 11 Siege, 1 Unentschieden, 0 Niederlagen 47:16 Tore, 34 Punkte in der Vorrunde. Dies bedeutete Platz 1 mit 10 Punkten Vorsprung! Im Halbfinal-Rückspiel wurde nach dem 2:2 im Hinspiel G.-W. Nikolasse klar mit 7:2 besiegt. Das Finale wurde bereits besungen... Der TC SCC ist nun seit Gründung der Tennisfußball-Runde im Jahre 1954 zum achten Male Berliner Meister

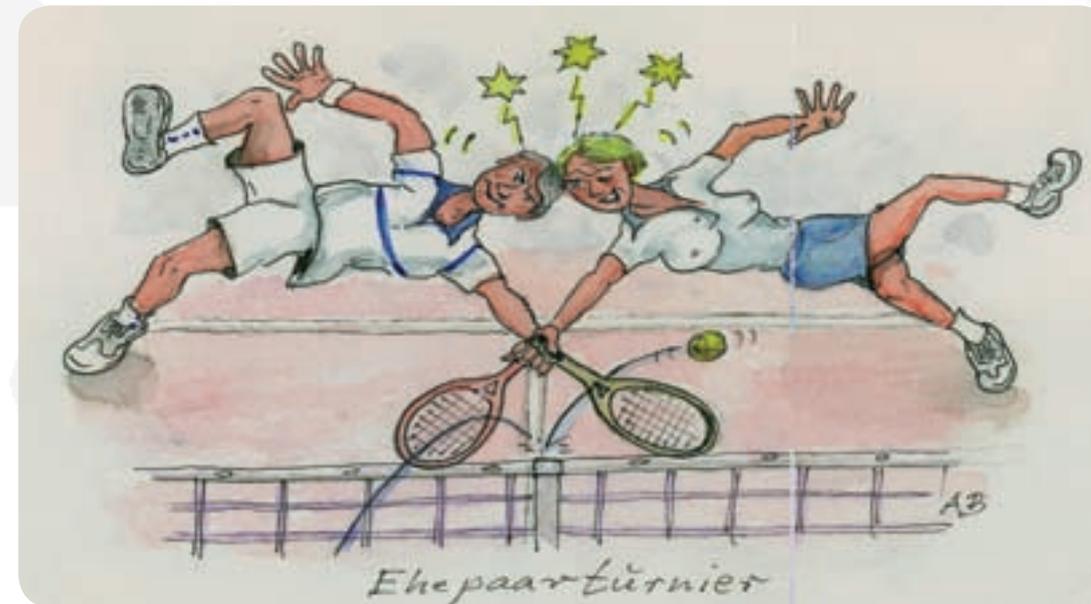
geworden. Lediglich „Blau-Weiß“ war mit 9 Meisterschaften erfolgreicher.

Ich persönlich stand bei sechs Meisterschaften auf dem Platz. Die emotionalste war sicherlich die erste Meisterschaft der „neuen Generation“ in der Saison 1993/1994, dennoch hat auch diese achte Meisterschaft einen besonderen Stellenwert. Sie rundet meine Zeit als Fußballer in der Tennisliga perfekt ab. Vor 25 Jahren fragte mich ein Mann namens Klaus-Jürgen Francke, ob ich nicht Lust hätte, neben dem Tennis auch noch Fußball für den SCC zu spielen. Zwei Jahre später kam er zusammen mit FD Couers mit ernster Miene und einem kleinen braunen Buch auf mich zu. Dieses Buch beinhaltete sämtliche Kontaktdaten und Spielerpässe der Mannschaft des TC SCC. „Es ist Zeit“ sagten Sie mir damals, „Zeit, dass ein Jüngerer die Organisation und Mannschaftsführung übernimmt“. Es hat mich vor 23 Jahren sehr gefreut, dass mir zugetraut wurde, die Fußballtradition im TC SCC fortzusetzen. Nicht ohne Stolz kann ich behaupten – es ist mir gelungen! Der TC SCC ist in diesen zwei Jahrzehnten die erfolgreichste Mannschaft der Tennis-Fußballrunde gewesen. Seit 1990 stand das Team immer unter den ersten Vier der Tabelle. Seit Einführung der Play-Off-Runde in der Saison 1992/93 qualifizierte sich der TC SCC immer für das Halbfinale, stand dabei 11 Mal im Finale und gewann 6 Mal das Endspiel! In diesen 23 Jahren ist es immer gelungen, eine Mannschaft auf den Platz zusammen zu bekommen. Es musste nicht ein Spiel kampflos abgesagt werden!

Nun ist es Zeit für mich, das braune Buch weiterzugeben! Einerseits ist es

Änderungsschneiderei Damen und Herren Garderobe

S. Noack















bioCon

Claus Kriegerowski

Berliner Straße 125 • 10713 Berlin

Telefon: 030 / 81 86 65 73 • Fax: 030 / 81 86 65 74

www.biocon-berlin.de • E-Mail: biocon@arcor.de

Integrierte Schädlingsbekämpfung

- Bekämpfung sämtlicher Schädlinge in Haus und Garten
- Wespennotdienst
- Taubenabwehr
- Hausschwamm u. Schimmelbekämpfung in Innenräumen
- Holzschutz nach DIN 68800
- HACCP Konzepte



Integrierter Pflanzenschutz

- Umweltgerechter Pflanzenschutz
- Biotechnische Bekämpfung
- Einsatz von Nützlingen



Gebäudereinigung

- Haus- und Grundstücksbetreuung
- Aufgangsreinigung
- Büroreinigung
- Glasreinigung
- Baureinigung



Ihr Ansprechpartner im SCC: FD Couers

